

Der Courier
18 Nr. über die deutsche Zeitung
Der Preis für die 16 Seiten beträgt monatlich \$2.00
Man schreibt an den "Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., oder telegraphisch an unter Geschäftsnummer und Nummer: 1835-1837, Regina, Sask.
Bestellungen werden jederzeit angenommen
Kunstler haben den größten Erfolg, wenn sie die 18, 278 Zeilen
Kunstler haben den größten Erfolg, wenn sie die 18, 278 Zeilen

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

"The Courier"
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.
Address: "The Courier", P. O. Box 505, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1835 Halifax St., Regina, Sask.
"Ads" are always successful as "The Courier" is by far the best medium to reach the many prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in "The Courier" 18, 278 subscribers.
Advertising rates on application.

11. Jahrgang. 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 14. November 1917. 16 Seiten Nummer 2

Fortsetzung der Kämpfe in Norditalien

Nach einem vergeblichen Versuch am Tagliamento stellen sich die Italiener aufeinander an der Biave-Rese. — Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen kämpfen um Lebensgraben über die Biave. — Eine andere Armee der Zentralmächte rückt vom Norden her über Trient nach Italien vor und hat Anigo erobert.

Italiener haben sich auf dem Westufer des Biave-Flusses verhalten. Die Italiener seien nunmehr dem Vordringen der Deutschen und Österreicher dem Biave-Fluss entlang, wie auch in dem hügeligen Gelände von Feltrino bis nach Sotte Comuni, einem hartnäckigen Widerstand entgegen. Einige Berühmte der Deutschen, die italienische Nordfront zu durchbrechen und den linken Flügel der Italiener aufzuräumen, sind fehlgeschlagen. Der Berliner offizielle Bericht besagt, daß die Deutschen am oberen Biave-Fluss 10,000 Italiener vom Hauptstruppensperre abgeschnitten und gefangen genommen haben und daß die teutonischen Verbände von Belluno aus in südwestlicher Richtung weiter vorgedrungen seien und nördlich der Ortsteile Feltrino seien, die auf dem Ostufer des Biave-Flusses gelegen ist. Es wird für möglich gehalten, daß die Deutschen das Verbleib unternehmen werden, die Biave-Fluss entlang aus dem Tale und der Ebenen entlang in südlicher Richtung vorzubringen. Die Italiener haben sich jedoch hier in starken Stellungen verhalten, und die Stellungen können aber Verursacht sind nur unter den schwersten Verlusten genommen worden.

Deutscher Bericht.
Der 11. Nov. — Durch das energische Vorgehen der württembergischen und österreichischen Bergtruppen in der Nähe von Komarano haben wir den Feinde in diesem Gebiete den Rückzug abgedrängt. Infolge dieses Vorgehens sind eine Anzahl Gefangene und sonstige Kriegsbeute in die Hände unserer Truppen, die von Belluno aus über den Biave-Fluss entlang vorgerückt sind, in die Hände gekommen. Vom unteren Biave-Fluss ist nichts zu berichten.

Italienischer Bericht.
Am 12. Nov. — Die Italiener haben sich nunmehr auf dem Westufer des Biave-Flusses verhalten, und die deutsch-österreichischen Haupttruppen rücken in die Stellungen ihrer Posten auf dem Ostufer des Flusses ein. Das Wasser zwischen den sich gegenüberliegenden Kampfpartien ist ungefähr eine halbe Meile breit, an einigen Stellen sogar eine Meile. Die Kanonen, die eingesetzt hat, wird lechter. Die Italiener haben den Feinde an der Nordfront, wo die Österreicher verhalten, die italienischen Luftstellungen zu umgeben überall Widerstand geleistet. In der Ebene findet eine lebhafte Kanonade über den Biave-Fluss hinweg statt. Auf dem Anigo-Plateau hat der Feind gestern nachmittags seine Angriffe auf unsere Linien in den Gebieten von Galtio, Monte Longara, Hügel 1674 und Moleto di Galtio erneuert. Die Angriffe des Feindes schlugen unter unermesslichem Artilleriebeschuss vollständig fehl. Im äußersten nördlichen Teile der Front, wo ein dritter Kampf stattfand, haben unsere Leute durch Gegenangriffe einige Mannschaften gefangen genommen. An den übrigen Teilen der Bergfront haben unsere Truppen der feindlichen Vorhut überall Widerstand geleistet.

(Fortsetzung auf Seite 14)

Canadische Truppen erobern Paaschendaale an der Westfront

Fortgesetzte heftige Bombardements, Luftkämpfe, Sturmangriffe und Gegenangriffe in Flandern und an der Front in Frankreich.

Briten drängen Türken bei Hebron in Palästina, unweit Jerusalem, zurück.

Britischer Bericht.
London, 12. Nov. — Die feindliche Artillerie entwarf die Nacht des Tages nordwärts von Hebron und in der Umgebung von Zaazeh ein heftiges Geschützfeuer. Unsere Artillerie hat das Feuer erwidert. In Palästina.
Ein Bericht über die Kämpfe in Palästina lautet: General Allenby berichtet, daß die Türken sich in einer nordwestlichen Stellung hinter dem nördlichen Ende des West-Baher zum Kampf stellen. Die Stellung erstreckt sich in südlicher Richtung und umschließt die Städte Hebron und Hebron. Unsere Bergtruppen haben an der Spitze von Hebron eine starke Stellung errichtet. Durch einen von identischen Truppen unternommenen Nachtangriff, erzielten wir einige Mannschaften gefangen. Wir finden immer noch große Mengen Kriegsmaterialien aller Sorten, die die Türken zurückgelassen haben. Unser anderem unternehmen wir 70 Waggons, die in guter Verfassung sind.

Deutscher Bericht.
Berlin, 11. Nov. — Sachliche Truppen, Herdentruppen zusammen mit Panzern und Teilen von deutschen Sturmtruppen haben nach einer vorgeschrittenen heftigen Artilleriekampagne den französischen Stellungen im Ghanne-Walde abgeräumt. Durch Gegenangriffe, die bis in die Nacht hinein unternommen wurden, schlugen alle mit schweren Verlusten für den Feind fehl. Es verblieben 240 Gefangene, einschließlich 100 Offiziere, in unseren Händen.

Britischer Bericht.
London, 11. Nov. — Während der Nacht ist ein heftiger Regen niedergefallen. Die feindliche Artillerie hat eine lebhafte Tätigkeit gegen unsere Stellungen in Paaschendaale und gegen das Gelände unterhalten, das wir nördlich vom Torf erobert haben. In den letzten 24 Stunden haben unsere Truppen keine Fortschritte gemacht. In der Nacht haben wir nordwärts von Hebron einen erfolgreichen Überfall ausgeführt.

(Fortsetzung auf Seite 14)

Neuer Regierungswechsel in Russland

Maximalisten bombardieren Kerensky-Regierung im Petrograder Winterpalast und führen Sturm zur Regierung herbei. — Maximalisten herrschen in Petrograd und erklären sich für sofortigen Waffenstillstand und Frieden. — Kerensky zieht mit Gerechtigkeit gegen Petrograd. — Bürgerkrieg entbrannt. Kämpfe in Moskau und Petrograd.

Lage in Russland noch nicht geklärt.
Die augenblickliche Lage in Russland ist in Dunkel gehüllt. Aus der russischen Hauptstadt sind seit Sonntag keine direkten Nachrichten eingetroffen. Die letzten Nachrichten besagen, daß in einzelnen Teilen der Stadt Kämpfe stattgefunden hätten, bei denen die Anhänger von Kerensky von den Truppen der Volksherrschaft geschlagen worden seien. Kerensky war bis Sonntagabend nicht auf dem Kampfplatze erschienen.

Blutiger Zusammenstoß in der Nähe von Gatchina.
Stockholm, 12. Nov. — In der Nähe von Gatchina hat zwischen den Soldaten von der Front unter Führung von Premier Kerensky und den Truppen der Volksherrschaft ein blutiger Kampf stattgefunden. Eine dahingehende Nachricht ist bei Frau Nelson Morris, dem amerikanischen Minister, eingetroffen. Der Ausgang der Schlacht ist nicht bekannt.

In Moskau soll es zum Ausgleich gekommen sein.
Der Petrograder Korrespondent des "Erchange Telegraph" berichtet das Folgende: Nach einem heftigen Kampfe, der in Moskau stattfand und bei dem viele Opfer zu verzeichnen waren, sind die Parteien auf der Basis der Errichtung einer sozialistischen Regierung zu einer Einigung gelangt. Es sollen bei dieser Regierung auch Volksherrschaft vertreten sein.

Petrograd noch in den Händen der Rebellen.
Petrograd, 12. Nov. — Petrograd ist noch immer in den Händen der Rebellen. Am Sonntag fand ein heftiger Straßenkampf statt, in dessen Verlauf einige Militärsoldaten, Anhänger der Kerensky-Regierung, getötet oder gefangen genommen wurden. Die Regierungspartei soll schwere Verluste erlitten haben. Das Komitee für öffentliche Sicherheit hat Agenten nach Gatchina geschickt, um eine Einigung zwischen den Truppen unter Kerensky und denen der Volksherrschaft zu erzielen.

Alle gefangenen gehaltenen Volksherrschaften sind im Haft befreit.
Alle Volksherrschaften, die zur Zeit der Juli-Revolution verhaftet worden waren, sind nunmehr wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Kofalen, auf welche die provisorische Regierung sich verließ, verlagten für im letzten Augenblicke die Unterstützung. Der Grund hierauf soll der gewesen sein, daß die Regierung keine Infanterie zur Unterstützung der Kofalen herbeischickte.

Worte von Lenin vor dem Rat der Soldaten und Arbeiterdelegierten.
Die zweite Revolution ist zur Tatsache geworden. Wir werden einen Frieden anbieten, der für das Proletariat aller Länder annehmbar ist, alle abgewiesenen Verträge zur Berufung bringen, alle Kämpfer freilassen und eine Kontrolle der Arbeiter über die Industrien errichten. Die Folge wird sein, daß die dritte soziale Revolution zustande gebracht worden ist.

Erste Sitzung der vierten Legislatur der Provinz Saskatchewan gestern nachmittags formell eröffnet.
Gestern, drei Uhr nachmittags, wurde von Lieutenant-Gouverneur Excellency R. E. Lake die erste Sitzung der vierten Legislatur von Saskatchewan feierlich und mit Anwendung aller damit verbundenen Zeremonien eröffnet.

Die Wahlen in den Vereinigten Staaten

Der demokratische Kandidat, Richter Sulan, liegt in Bürgermeistereiwahl in New York mit nahezu 150,000 Stimmen Mehrheit. — Staat New York nimmt Frauenstimmrecht an. — Prohibitionsabstimmung in Ohio entschieden noch unentschieden. — Überall starke Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen.

Der demokratische Manorskandidat John F. Sulan, Countyrichter in Kings, hat über alle Gegenkandidaten einen gewaltigen Sieg errungen. Sein Hauptgegner Manors, Mittel, der während der Kampagne so gewaltig auf die Dolan-Heart-Dobsonkandidatur drückte, wurde von Sulan mit 10,569 Stimmen zurückgelassen. In Ohio haben die Prohibitionsgegner gesiegt; es wurden 517,934 Stimmen für und 515,839 gegen Prohibition abgegeben, die Suffragetten dagegen sind schwer geschlagen worden. In 3599 Wahlbezirken aus 5756 wurden sie mit hunderttausend Stimmen Mehrheit abgewiesen.

Sozialisten verlieren in Chicago.
Chicago, 7. Nov. — Hier sind die Sozialisten auf der ganzen Linie von dem demokratisch-republikanischen Fusionistkandidat geschlagen worden.

Gerücht, daß Helmsing sich in den Händen der Deutschen befindet.
Stockholm, 10. Nov. — Ein Briefbericht von Baharanda besagt, daß die Deutschen Helmsing, die Hauptstadt von Finnland besetzt haben.

Haben Sie schon Ihren Beitrag für die Weihnachtsfeier der Kriegsgefangenen eingesandt? Siehe Seite 2, 4 und 7.

Zusammen noch wöchentlichliche Zahlungen in freien America.

Washington, 12. Nov. — Lebensmittel im Werte von \$73,000,000 in New York beschlagnahmt.
Washington, 12. Nov. — Lebensmittel im Werte von \$73,000,000, die von Kriegsgefangenen in New York beschlagnahmt worden sind, werden auf den Markt gebracht werden, wenn nicht die Eigentümer, die Ausländer sind, nachweisen, daß sie zur Aufrechterhaltung dieser Waren in Kraft sind. Die Eigentümer haben sich niemals bei der Regierung gemeldet, wie es nach dem Trading with the Enemy Act vorgeschrieben ist. Wenn keine genauen Zahlen angegeben werden, daß mehr als 5,000,000 Bushel Getreide, adressiert an einen ausländischen Importeur, aufgeschichtet waren. Es wird darauf hingewiesen, daß Getreide sehr selten bedarf, daß das Getreide nicht in Kraft für keine Artillerie sei. Unter anderem wurden auch Eier im Werte von \$1,000,000 und getrocknetes Getreide im Werte von weiteren \$3,294,434 beschlagnahmt.

London, 9. Nov. — Feldmarschall Lord French, der Befehlshaber der Heeresarmee, hat gestern in einer Rede erklärt, daß Groß-Britannien auf irgendeine Eventualität vorbereitet sein müsse. "Was wissen wir?" so sagte er, "die nächste Überberaubung mag ein Einfall in unser Land sein. Seid für alles bereit."
Generalmajor C. F. R. Warburton, der Generaladjutant der Armee, sagte, daß Groß-Britannien immer noch Mannschaften benötige. Er könne keine genauen Zahlen angeben, je der Mann jedoch, der in den Industrien nicht benötigt werde, sei notwendig und zwar dringend notwendig. Jede Frau könne ihrem Lande helfen, indem sie ihren Mann freigebe, so sagte er. "Wir appellieren auch an die Frauen."
George S. Roberts, der Minister für das Arbeitswesen, sagte, daß der Krieg von den Alliierten gewonnen werden würde, und wenn sie auch noch so viele Rückschläge zu ertragen haben sollten. "Wir werden kämpfen, bis der Sieg errungen ist, so sagte er. Der Feind wird seine Schuld und Schande anerkennen. Seine Verbrechen sind Verbrechen gegen die Zivilisation. Wir dürfen keinen halben Frieden haben."

Chinesische Banditen feiern auf amerikanischen Kanonenboot.
Peking, 9. Nov. — Chinesische Banditen haben gestern auf das Schiff im Hong Tse-Kiang aufhaltende amerikanische Kanonenboot "Palos" geschossen. Der Angriff, durch den das Schiff leicht beschädigt wurde, erfolgte in der Nähe von Chung King, in der Provinz Sze Chuan.

Alle gefangenen gehaltenen Volksherrschaften sind im Haft befreit.

Alle Volksherrschaften, die zur Zeit der Juli-Revolution verhaftet worden waren, sind nunmehr wieder in Freiheit gesetzt worden. Die Kofalen, auf welche die provisorische Regierung sich verließ, verlagten für im letzten Augenblicke die Unterstützung. Der Grund hierauf soll der gewesen sein, daß die Regierung keine Infanterie zur Unterstützung der Kofalen herbeischickte.

Worte von Lenin vor dem Rat der Soldaten und Arbeiterdelegierten.
Die zweite Revolution ist zur Tatsache geworden. Wir werden einen Frieden anbieten, der für das Proletariat aller Länder annehmbar ist, alle abgewiesenen Verträge zur Berufung bringen, alle Kämpfer freilassen und eine Kontrolle der Arbeiter über die Industrien errichten. Die Folge wird sein, daß die dritte soziale Revolution zustande gebracht worden ist.

Erste Sitzung der vierten Legislatur der Provinz Saskatchewan gestern nachmittags formell eröffnet.
Gestern, drei Uhr nachmittags, wurde von Lieutenant-Gouverneur Excellency R. E. Lake die erste Sitzung der vierten Legislatur von Saskatchewan feierlich und mit Anwendung aller damit verbundenen Zeremonien eröffnet.

Chinesische Banditen feiern auf amerikanischen Kanonenboot.
Peking, 9. Nov. — Chinesische Banditen haben gestern auf das Schiff im Hong Tse-Kiang aufhaltende amerikanische Kanonenboot "Palos" geschossen. Der Angriff, durch den das Schiff leicht beschädigt wurde, erfolgte in der Nähe von Chung King, in der Provinz Sze Chuan.

The Great West Stores und Schwarzfeld's

Der Militärzwang wird Tausende von Männer zum Militärdienst heranziehen. Wir haben für die Herrenabteilung sehr viel eingekauft, noch lange ehe an einen Militärzwang in Canada gedacht wurde. Jetzt werden viele Männer die Uniform anziehen müssen, und dies bedeutet, daß viele Zivilkleider in unserem Laden liegen bleiben werden. Wir müssen unbedingt dieses übergroße Lager räumen. Unsere Ladenräume sind vom Keller bis zum obersten Stockwerk überfüllt mit Waren wie Coonpelze, pelzgefütterte Mäntel, Ueberröcken, Herrenanzügen, wollene Unterwäsche, Sweaters usw. Es ist Tatsache, und wir fürchten keinen Gegenbeweis, daß wir eines der größten, wenn nicht das größte Lager von Coonpelzen in der Stadt Regina haben. Nun, wir schulden aber auch sehr viel Geld für diese Waren, und müssen unbedingt bezahlen. — Schwarzfeld muß auch seinen Laden an der Zehnten Avenue räumen und die Warenlager beider großen Läden müssen im Laden des „Great West Stores“ untergebracht werden, was fast wie ein Ding der Unmöglichkeit erscheint. Wir haben jetzt ein schweres Problem zu lösen, denn Militärzwang, Gläubiger, die ihr Geld verlangen, zu viel Waren in den Regalen, und die gezwungene Ladenräumung Schwarzfelds an der Zehnten Avenue

zwingen uns, drastische Maßregeln zu ergreifen, um unser Lager um die Hälfte zu verringern.

\$6.00 Sweaters für Damen. Gefämigte Wolle.	50c Druckkattune gute Qualität, hübsche Schürzenmuster	\$1.50 Kombinations Unterwäsche für Kinder. Weiher Fleece.	\$6.00 Anzüge für Kinder. Gefämigte Wolle.	\$2.00 „Bonnets“ feiner Sammet. — Alle Farben.	\$1.00 Gamaschen für Kinder. Lang.	\$1.00 Toques für Kinder. Schweres Gewicht.	35c Kinderhemden oder Beinkleider. Schwer gekrikt.	
2.95	19c	79c	2.95	49c	19c	25c	15c	
\$135.00 Coon-Pelze Gute Qualität. Dunkle Felle. Garantiert erstklassig.	\$200.00 Coon-Pelze Feine schwere Felle. — Gleichmäßige Farben.	\$2 The Great West Stores Zeigen Sie diesen Kupon vor. Gut für \$2.00 Rabatt an einem \$25.00 Einkauf. Gültig in beiden Läden. Schwarzfelds		\$225.00 Coon-Pelze Erstklassig in jeder Hinsicht. — Felle von östlichen Coontieren.	\$100.00 Pelzgefütterte Mäntel Schwere Kattenfelle. — Dunkler Otterfellen.			
\$85.00	\$135.00			\$155.00	\$67.50			
\$2.00 Hemden für Männer. Gemacht aus grobem Flanel.	\$3.00 Sweaters für Herren. — Schwere Strickerei.	\$2.00 Unterwäsche für Herren. — Gut gekrikt.	50c Fausthandschuhe für Männer. — Extra schwer.	\$8.00 Stülphandschuhe für Kutscher und Automobilisten. — Gutes Gummileder.	Unterwäsche für Herren. Fleece gefüttert.	\$2.50 Gummischuhe für Männer. — 1 Schnalle. Flanel gefüttert.	\$7.00 Arbeitschuhe Gemacht aus solidem Glacleder.	
1.39	1.69	98c	25c	3.25	69c	1.69	4.25	
\$110.00 Rattenpelze für Damen. — Volle Länge, gut gearbeitet.	\$120.00 Rattenpelze für Damen. — Erstklassige canadische Rattenfelle.	\$30 Damenanzüge Erstklassig gearbeitet. — Neueste Stile. — Satin Unterfutter.	\$150.00 Rattenpelze für Damen. — Sehr gut gearbeitet. — Gleichfarbig.	\$85.00 Damenmäntel Gefüttert mit Rattenfellen. — Rummeltier-Pelzfragen.				
75.00	85.00	13.95	110.00	47.50				
\$15.00 Mädchenmäntel Schweres wollenes Aftachantuch.	\$15.00 Damenmäntel Volle Länge. Gürtel.	\$20 und \$25 Seidentkleider Hübsche Seiden in gebliimten Mustern, in rosa, grau, silber und grünen Farben. Für Damen und Mädchen. Alle Größen.		\$25.00 Damenanzüge Gemacht aus gutem Chiffon Taffeta. Netze Halsb. In den meisten Größen. Farben, Copen, blau.	\$15.00 Damenmäntel Federtuch. — Keine Wolle.	\$15.00 Mädchenmäntel Schweres braunes Tweedtuch. Sammet-Tragen.		
7.95	7.95	7.95		7.95	7.95	7.95		
\$12.50 Knabenmäntel Schwaches Chinchilla-Tuch. Braun, blau. Größen 8 bis 17 Jahre.	\$8.00 Knabenanzüge Tweed und Kammgarn. — Norfolk Stil. Größe bis 10 Jahre.	\$30.00 Herren-Mäntel Dies ist der beste Wert in Herrenmänteln, den wir je geboten haben. Hergestellt von der größten Kleiderwaren-Fabrik in Canada. — Gemacht aus Reinem Woll Melton Tuch in nur Dunkelgrauen Farben Hoher militärischer Sturmtragen. — Gut gefüttert. — Gut gearbeitet. Alle Größen bis zu 42. \$17.50 Wir können nicht garantieren, alle Postbestellungen zu füllen.			\$2.00 Knabenhosen Gemacht aus schweren Tweedstoffen. — Bloomer Stile. — Kniefalten.	\$10.00 Knabenanzüge Gemacht aus dauerhaften Cordstoffen. — Norfolk-Kod, Bloomer Hosen.		
8.25	5.35			95c	6.50			
60c Wollstrümpfe mit dünnen Ledersohlen. — Für Kinder bis zu 2 Jahren.	\$1.50 Kombinationsunterwäsche für Knaben. Benman-Märke	Fleecegefütterteunterwäsche für Knaben. Semd u. Gose.	Wollene Knabenunterwäsche Stanfields.			Knabenkappen Belz Ohrenklappen. Tweed und Kammgarn.	30c Schenerbürsten Aristone Marke.	
25c	99c	45c		95c	69c	15c		

Schwarzfelds Store

Ecke 10. Ave. u. St. John Str., Regina

2
E
t
a
n

Great West Stores

1915 South Railway Strasse, Regina

Canadische Provinzen

Saskatchewan

Oberstleutnant Groß, Hauptmann Bagshaw und die Turner als Abgeordnete der Soldaten für das Provinzialparlament Saskatchewans gewählt.

Jetzt ist das Resultat der Abstimmung der Soldaten für die Wahl von 3 Abgeordneten der Saskatchewans Legislative endlich bekannt geworden. Die aus Saskatchewans kommenden Soldaten in Großbritannien ermöglichen als ihre Vertreter Oberstleutnant J. A. Groß, Hauptmann Bagshaw und die Turner. Die Soldaten in Frankreich und Flandern erfüllen als ihre Vertreter Hauptmann J. A. Bagshaw, Regina, und die Turner-Saskatoon.

Außer diesen gewählten Kandidaten waren noch eine ganze Anzahl von Kandidaten nominiert, die aber nur geringe Stimmenzahlen auf sich vereinigten.

Ständesamts-Richtlinien aus der Provinz Saskatchewans.

Nach Nachrichten zu urteilen, die von der Provinzialregierung herausgegeben worden sind, waren in den letzten Monaten des Monats Oktober 252 Geburten, 139 Sterbefälle und 146 Todesfälle zu verzeichnen. Saskatoon war, was Geburten und Sterbefälle angeht, führend in der Provinz. An Geburten hatte die Stadt 61 und an Sterbefällen 49 zu verzeichnen. Regina stand bei den Todesfällen obenan. Bekanntlich hatte hier von 53 zu verzeichnen. Nachfolgend führen wir die Zahlen nach Städten an: Geburten: Regina: 57; Moose Jaw: 57; Saskatoon: 61; Prince Albert: 28; North Battleford: 21; Weyburn: 8; Swift Current: 20. Sterbefälle: Regina: 32; Moose Jaw: 21; Saskatoon: 19; Prince Albert: 3; North Battleford: 3; Weyburn: 3; Swift Current: 9. In den anderen Municipalitäten belief sich die Anzahl der Geburten auf 1,453, die der Sterbefälle auf 214 und die der Todesfälle auf 310.

Einbrecher in Herbert bei der Arbeit.

Herbert, Sask. — Der Provinzialpolizei zu Regina ist die Nachricht zugegangen, daß zwei junge Leute unter dem Verdacht erfaßt worden sind, in die „Ford“ und Herbert Automobilfabriken eingebrochen zu sein. Die Personen sind bereits gefangen worden und befinden sich in der Gefängnisanstalt. Die Fabrikanten sind sehr unzufrieden, da die Fabrikanten bereits gefangen worden sind. Die Fabrikanten sind sehr unzufrieden, da die Fabrikanten bereits gefangen worden sind.

Zwei Farmen zu hohen Preisen im Grenz-Distrikt verkauft.

Greenfield, Sask. — In letzter Woche sind im hiesigen Distrikt zwei Landbesitzer abgefunden worden, die einen Preis von \$30,320 geboten haben. Die „Canadian Colonization Co.“ zu Regina kaufte von Dr. A. W. Regule eine in der Nähe von Greenfield gelegene Section Land für einen gewissen A. O. Dennis und A. C. Cowherd und acht dafür \$18 per Acker. Dennis und Cowherd kauften ebenfalls Vieh, Farmgeräte und Futter für einen Preis von \$6,000 von Dr. Regule und zahlten dafür in bar. Der zweite Handel, der für ziemlich wichtig gehalten wird, wurde einem Tag später abgeschlossen, indem die sogenannte Strang-Grove-Farm für einen Preis von \$40 per Acker an Herrn Zannhoff von Albert verkauft wurde. Diese Farm liegt ungefähr vier Meilen südlich von Wolkelen.

Durch Zerschlagen des Generals getötet.

Prince Albert, Sask. — John Miller von The Pas, Man., wurde vor einigen Tagen 18 Weizenkörner von seinen Van Junction in einer Schaufel mit Kopfe tot aufgefunden. In den Taschen des Leichnams wurden eine Uhr und \$43.15 in bar aufgefunden. Es besteht kein Zweifel darüber, daß Miller durch einen Unfall ums Leben gekommen ist, das er bei sich führte und das direkt neben ihm aufgefunden wurde, vorzeitig losgegangen sein.

Wie man gutes Bier braut

Herr J. W. Richter aus Wapiti schreibt uns: Dieser köstliche Biererzeuger macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut. Jeder, der es in Wapiti kaufen kann, sollte es nicht verpassen. Die Herr Richter, so machen Sie den Namen von Familien in Canada ein köstliches Bier. Herr Richter, so machen Sie den Namen von Familien in Canada ein köstliches Bier.

Die man gutes Bier braut

Herr J. W. Richter aus Wapiti schreibt uns: Dieser köstliche Biererzeuger macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut. Jeder, der es in Wapiti kaufen kann, sollte es nicht verpassen. Die Herr Richter, so machen Sie den Namen von Familien in Canada ein köstliches Bier.

Die man gutes Bier braut

Herr J. W. Richter aus Wapiti schreibt uns: Dieser köstliche Biererzeuger macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut. Jeder, der es in Wapiti kaufen kann, sollte es nicht verpassen. Die Herr Richter, so machen Sie den Namen von Familien in Canada ein köstliches Bier.

Die man gutes Bier braut

Herr J. W. Richter aus Wapiti schreibt uns: Dieser köstliche Biererzeuger macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut. Jeder, der es in Wapiti kaufen kann, sollte es nicht verpassen. Die Herr Richter, so machen Sie den Namen von Familien in Canada ein köstliches Bier.

von Glück gefügt werden, daß bei dem Unfall niemand verletzt wurde, selbst die auf der Maschine beschäftigten Arbeiter entkamen ohne Hautschürfungen.

Knirschend von Eisenbahnzug überfahren.

Prince Albert, Sask. — Ein unbekannter Mann ist angedungen von dem von Winnipeg in westlicher Richtung verkehrenden Zuge der C. N. R. in der Nähe von Tisdale überfahren und getötet worden. Sein Leichnam wurde neben den Schienen liegend aufgefunden.

Bischof Pascal erkrankt.

Prince Albert, Sask. — Der Bischof von Regina, Bischof Pascal, ist in der Nacht erkrankt. Der Bischof Pascal wurde in der Nacht erkrankt. Der Bischof Pascal wurde in der Nacht erkrankt.

Den Einbrechern auf der Spur.

Winnipeg, Sask. — Die Provinzialpolizei scheint den Einbrechern, die bereits seit geraumer Zeit in der Provinz auf der Spur zu sein, nunmehr auf der Spur zu sein. Am Donnerstag erhielten die hier und zu Pontre stationierten Polizisten die Befehle, auf der Spur zu sein und nicht über nachzulassen, bis sie die Verbrecher, die sich in ihrem Distrikt aufhalten sollen, hinter Schloß und Riegel gebracht hätten. Die hier bei Auto fortbewegenden Banditen stellten am Sonntag vergangener Woche fünf auf einen Versuch ab. Sie wurden nun dort aus über die Grenze nach Montana in den Ber. Staaten verfolgt. Man ist nunmehr ziemlich sicher, daß es sich um Amerikaner handelt, die Spatzschwarzen ihre unheimliche Aufwartung machen. Die Nummer ihres Automobils, eines alten Fordautos, ist eine Nummer 115601. Ueber ihre Tätigkeiten in Gull Lake und anderen Orten liegen die folgenden Berichte vor: Obwohl die Gemeindepolizisten von Gull Lake und die Provinzialpolizisten am Sonntag Morgen mobilisiert wurden, um die Automobilbanditen abzufangen, von denen man erwartete, daß sie Gull Lake in der Nacht abhauen würden, wurde in der Gegend nichts gesehen, wurde in der Gegend nichts gesehen, wurde in der Gegend nichts gesehen.

Bekannter Wählerbancrout nach Alberta.

Leader (früher Prussia), Sask. — Herr Edward Karguel ist von hier nach Edmonton, Alberta, gereist, um von dort aus in unserer sonnigen Provinz mehrere Mägen zu bauen. Wählerbancrout und Reparaturen in Mägen sind ja bekanntlich Herrn Karguel's Spezialität. Wir wünschen ihm auch für die Zukunft reichen Erfolg.

Deplige Provinzen.

Gegner des Militärzwanges von Hoffnung befreit. Montreal, Que. — 2. Nov. — Paul Wongwan, der Gegner des Militärzwanges, der sich unter Haft befreit hat, die Hoffnung ausgeprochen, daß die von ihm unternommenen Schritte dazu führen werden, daß eine Verjüngung in der Durchführung des Militärzwanges für die Dauer von fünf Jahren eintritt.

Militärzwang ist demokratisch.

Die Vereinigten Staaten haben durch den Bürgerkrieg viel gelernt. Im Jahre 1863, nachdem dieser Bürgerkrieg bereits zwei Jahre lang gewirkt hatte, beschloßen Lincoln und seine Regierung, den Militärzwang einzuführen, weil sie einsehen, daß dies der einzig mögliche Weg war, um Truppen zu beschaffen, mit deren Hilfe man den Krieg erfolgreich zu Ende führen konnte. Die liberale Opposition wurde gemacht und Behauptungen wurden aufgestellt, daß Militärzwang dem Mann freie konstitutionelle Freiheit raube. Trotz der starken Opposition wurde der Militärzwang richtungslos durchgeführt. Hier und dort einige Personen wegen Widerstandes zu erschließen, aber durch Anwendung aller militärischen und zivilen Mittel gelang es endlich doch, den Militärzwang erfolgreich durchzuführen. Heute betrachtet die Regierung der Vereinigten Staaten den Militärzwang als das einzige gerechte und demokratische Mittel, um eine gerechte Refraktion durchzuführen. Die Einführung des Militärzwanges in Canada ist bis jetzt gut aufgenommen worden, und wenn auch Mahregeln, einer Opposition zu begegnen, getroffen sind, wird doch eine solche nicht erwartet. 21

Wahlbeamte für die Provinz Saskatchewan ernannt.

Die nachfolgend angeführten Personen sind für die demnächst stattfindende Dominionswahl als Wahlbeamte ernannt worden: Winnipeg — E. A. Green, Wahlhändler, Erdbau. Battleford — Battleford: G. Bond, Farmer, Battleford. Humboldt — Humboldt: A. S. Nicholas, Farmer, Kilmore. Kimberley — Kimberley: Wm. Roberts, Farmer, Zealandia. West Nounain — Nounain: C. E. Campbell, Agent, Nounain. Wadena — Wadena: A. A. Mac, Berufsaufseher, Wadena. Maple Creek — Shaunodon: A. M. Croba, Kaufmann, Maple Creek. Moose Jaw — Moose Jaw: W. A. Munns, Finanzagent, Moose Jaw. North Battleford — North Battleford: J. Moffat, Farmer, Marcelin. Prince Albert — Prince Albert: J. W. McEwen, Agent, Prince Albert. Cu Appelle — Wolkelen: W. J. Waite, Farmer, Cu Appelle.

Zugmaschine in der Nähe von Colonia entgleist.

Colonia, Sask. — Der um 7 Uhr morgens in Regina folgende „Tri-Cities-Express“ entgleiste vor einigen Tagen in der Nähe der hiesigen Ortshälfte, wobei eine Verletzung im Zugeverleiher für die Dauer von acht Stunden eintrat. Die Maschine des Zuges entgleiste und die Wägen stürzten sich tief in den Graben ein, wobei es großer Anstrengungen bedurfte, das Ungeheuer wieder auf die Weine zu bringen. Es kann

zur Zahlung einer Geldstrafe von \$1,000 verurteilt, weil alkoholhaltige Getränke in seinem Hotel aufgefunden wurden. Er erbat eine Woche Zeit, um die Geldstrafe zu entrichten, worauf der Richter ihm in barischen Zone zurannte: „Ich gebe Ihnen nicht eine Stunde Zeit zu zahlen.“ Dem Namen nach dürfte Gomburg eine Person deutscher Abstammung sein.

In Montreal fehlen nicht nur „Große“.

Montreal, Que. — J. A. Charbonneau, ein früherer Angestellter in der „City & District Savings Bank“ ist vom hiesigen Gericht zu 12 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er sich Unterschlagungen in der Bank in Höhe von \$4,000 hatte zuschulden kommen lassen.

Verhandlung gegen Dynamitattentäter vertagt.

Montreal, Que. — Charles E. Monette, einer der wegen der bekannten Dynamitattentate angelegten Personen, ist von den Geschworenen nach einer nur sechs Minuten währenden Beratung des Vorwurfs auf Kontad Therrien, einem Chauffeur, für schuldig befunden worden. Das Urteil gegen ihn wird erst nach Ablauf der Verhandlung gegen die übrigen der Angelegten gesprochen werden, deren Fälle am Mittwoch, den 14. November, vertagt worden sind.

Zeichnen \$2,000,000 für canadische Siegesanleihe.

London, Ont. — Die „Huron & Erie Mortgage Corporation“ und „Canada Trust Co.“ haben Siegesanleihe in der Dominion in Höhe von \$2,000,000 angekauft.

Wägen in New Brunswick.

St. John, N. B. — In den oberen Gegenden von New Brunswick ist, wie berichtet wird, eine erste Malariaepidemie ausgebrochen. In drei Grafschaften sind 15 Fälle in Behandlung. Es ist eine Quarantäne über die betroffenen Distrikte verhängt worden.

Laurier wird im Westen erwartet.

Ottawa, Ont. — Sir Wilfrid Laurier wird keine ferne Reise nach der Herausgabe des Manifests an Freitag, den 9. November, in der Stadt Quebec halten. Ein liberaler Hauptquartier wird gelegt, das Sir Wilfrid den Westen, westlich von Quebec bis hin zum Atlantik, besuchen und Reden halten wird.

Automobil von Eisenbahnzug überfahren.

Villeville, Ont. — An der Eisenbahnüberführung der C. N. E. Eisenbahn westlich von hiesiger Stadt ereignete sich ein bedauerlicher Unfall, indem ein Automobil vom Zuge überfahren, eine ältere Dame dabei getötet und der Automobilführer schwer verletzt wurde. Ein dritter Rebell gilt als Ursache für den Unfall.

Cueber's Junemannschaft kommt den Bestimmungen des Militärzwanges entgegen.

Ottawa, Ont. — Die überraschende Erhöhung in den Registrierungen für den Militärdienst in der Stadt Quebec dauert an. Zahlen beweisen, daß am Samstag in diesem Distrikt alleine 1,900 Registrierungen vorgenommen worden sind. Die betreffenden Personen sind andererseits allerdings alle um Befreiung angegangen. Bis vor einigen Tagen glaubte man festzuhalten, daß in Quebec entweder wenige sich zum Dienst stellen oder um Befreiung eingekommen würden. Mit Ausnahme von Toronto hatte Quebec am Samstag vor acht Tagen die höchste Zahl von Registrierungen in irgendeinem Distrikte in der Dominion aufzuweisen.

Bereinigter Staaten.

Deutscher Desoffizier interniert. New York. — Von Agenten des Marine-Informationsbüros wurde Jacob von Stern, ehemaliger Desoffizier des deutschen Kreuzers „Geier“, verhaftet und nach Ellis Island gebracht. Die Desoffizier erfolgte in dem seines Quells in dieser Stadt, wofolbst der jetzige Gefangene lebte. Er stand seit einiger Zeit unter Beobachtung. Der „Geier“, ein kleiner Kreuzer, wurde kurz nach Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 von dem japanischen Schachtschiff „Hizen“ in den Hafen von Honolulu getrieben und nachträglich interniert. Von Stern hat, wie man glaubt, Honolulu vor dem Eintritt dieses Landes in den Krieg, verlassen.

Wieder eingegangen.

Atlanta, Ga. — Fünf Deutsche, die aus dem Fort McPherson am Dienstagabend entkamen, sind von Polizisten nach Curran, Ga., innerhalb von 50 Meilen von der Küste wieder eingegangen worden. Sie waren in bedauerlichem Zustande infolge von Mangel an Nahrungsmitteln. Sieben der zehn Gefangenen sind wieder eingegangen worden, aber Reutnant Hans Berg, der Kommandant der „Apam“, befindet sich noch in Freiheit.

Zobringender Eisenhaken.

Brooklyn. — Einem verbannten Versehen beim Kochen ist der 7 Jahre alte Harry Balaenid von Manhattan, zum Opfer gefallen. Die Mutter soll beim Zubereiten von Eisenhaken anstatt des Backpulvers Natriumbicarbonat ergriffen haben. Die anderen nach dem Genuss des Eier-

Bücher für jedes Farmhaus und für Jedermann.

- Fertige Rechner. — Wie man schnell alles ausrechnet. 35c
- Fertige Rechner. — Vollständig für Carpenter, Farmer, Maschinenführer und jeden Arbeiter. Jedes Flächenmaß, Getreide usw. 60c
- Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch, mit Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben, von J. C. Dehlinger. \$1.50
- Kaiser's Deutsches Wörterbuch, mit Alphabet-Rechner. 60c
- Appleton's neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen, mit Aussprache und Betonung. \$1.60
- Dolmetscher. — Englisch ohne Lehrer in kurzer Zeit. 60c
- Neues vollständiges Zeichen-Wörterbuch, für Geschäftsleute und Schulen, von Dr. A. J. A. Tafel. \$1.25
- Deutsch-Englischer Briefsteller. — Anleitung zur richtigen Abfassung aller in allgemeinen Lebensverhältnissen sowie in Geschäftsleben vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, usw. \$1.50
- Mutter-Briefsteller und Buchhalter. 80c
- Großer deutscher vollständiger Briefsteller. — Briefmuster aller Art im Verkehr mit Freunden, in Liebes- und Betratsangelegenheiten, in Handel und Gewerbe, außerdem mit Anleitung zum Rechtschreiben und Grammatik, Album und Stammbuchverfertiger, Vorträge und anderem. Großes Buch, 400 Seiten. \$1.50
- Offene Volks-Sprache über das Weisheitsdilemma. — Die Gewohnheiten der Männer und Frauen, Umlachen und Verbärtung der Kraftzeiten, soziales Leben und gesunder Menschenverstand, Liebe, Ehe, Elternstand usw. 200 Bilder, 860 Seiten. \$2.00
- Was ein Mann wissen muß. \$1.20
- Was eine Frau wissen muß. \$1.00
- Was ein junger Mann wissen muß. \$1.00
- Was ein junger Mann wissen muß. \$1.00
- Was ein junges Mädchen wissen muß. \$1.00

Deutsche Buchhandlung.

850 Main St. Winnipeg, Can.

fachens erkrankten drei Kinder im Alter von 13, 5 und 2 Jahren während wieder hergestellt werden.

Gelder von Deutschen in den Ber. Staaten werden nicht beschlagnahmt.

Brooklyn. — Nach immer herrschender unter den nichtnaturalisierten Deutschen hier Mißtrauensstimmung über die Auslegung des fötzlich in Kraft getretenen „Gesetz mit dem Feinde“ Gesetz, und es soll hier noch einmal darauf hingewiesen werden, daß Deutsche, die friedlich ihrer Beschäftigung nachgehen, nicht als Feinde betrachtet und daß ihr Vermögen nicht von der Bundesregierung mit Beschlag belegt werden wird. Einlagen in den Postbanken der Ber. Staaten solcher Ausländer werden daher auch nicht von dem für feindliches Eigentum bestellten „Aufsichtsrat“ konfiszieren werden, sondern verbleiben den Depositoren ungeschmälert.

Präsident Wilson erweist über Brasilien's Handel.

Washington. — Präsident Wilson sandte an den Präsidenten von Brasilien folgende Denkschrift: „Ich danke Sie für die Mitteilung des amerikanischen Volkes und der Regierung Ihnen auszubilden, mit welcher großer Freude und herzlichem Willkommen wir die Verbindung der großen brasilianischen Republik mit uns und den anderen im Kriege gegen Deutschland begünstigen Nationen begrüßen haben. Brasilien's Aktion in diesem entscheidenden Augenblicke knüpft die Bande der Freundschaft noch fester, welche die beiden Republiken bereits vereinen.“

Milchknappheit in Chicago.

Chicago. — Die Milchlieferungen vom Lande waren an einem der letzten Tage um 20 Prozent der normalen Quantität zusammengebrochen. Die Farmer erklären, daß ihnen irgend ein angemessener Preis festgesetzt werde, genügt sein werde. Sie würden jedoch gegen die \$3 per Hundertgewicht, die von den Händlern geboten werden, energig kämpfen. Sie bestehen auf dem von ihnen angebotenen Preis von \$3.71.

Wölfe im Schafpelz.

Chicago. — Vor einigen Tagen früh morgens wurden vier Stadt-Gewerkschaften aus ihren Betrieben geholt und verhaftet, da man annahm, daß sie einer Bande von Geldschmuggelern angehören und schon viele nachlässige Einbrüche verübt haben.

Zu hohe Steuern.

Chicago. — Ueber 600 Chicagoer „Saloons“ bitten an dem Tag ihre Türen schließen, mit dem Ziel, die für die Erneuerung von Stadt-Steueren abzufahren. Die hohe Bundes-Steuer und ein Rückgang der Einkünfte infolge der hohen Preise, die für Getränke verlangt werden, sind die Ursache. Nahezu \$1,000,000 an Lizenzgebühren wird der Stadt im nächsten Jahr durch den Schluß der „Saloons“ verloren gehen.

Keine Opern in deutscher Sprache.

New York. — Wie bereits in Aussicht gestellt wurde, hat der Direktor der Metropolitan Oper beschlossen, in dieser Saison keine

Kolonialwarenhandler unzufrieden.

Chicago. — Die hiesigen „Grocers“ sind im Allgemeinen der Ansicht, daß die von Staats-Ratungs-Administratoren ausgegebene Preisliste nicht durchzuführen werden kann. Dieselbe besorg sich auf Wohl, Zucker und Kartoffeln. Die „Grocers“ sagen, sie seien bereit, die Preise gelten zu lassen, wenn der Administrator ihnen angeboten wolle, wo sie Wohl und Zucker zu den Preisen erhalten könnten, die sie den Großhändlern bezahlen sollen. (Fortsetzung auf Seite 7.)



Was haben Zähne mit Ihrer schlechten Gesundheit zu tun? Viele unserer Patienten fragen uns beständig: „Was haben Zähne mit meiner Krankheit zu tun?“ Die Welt weiß jetzt durch Ärzte, durch Gesundheitsbehörden, Schulbehörden und anderen Autoritäten über Gesundheit, daß schlechte Zähne fast immer von schlechterer Körperlicher Gesundheit begleitet sind, und daß der Gesundheitszustand des Patienten solange ein schlimmer bleibt, solange die entzündeten Gummien und die sehr empfindlichen Zähne vernachlässigt werden. Wenn Ihre Gesundheit schlecht ist, sind Ihre Zähne vielleicht die Ursache, Untersuchung derselben wird Sie nichts kosten. Besuchen Sie

Dr. G. R. CLARKE

Bahnart. 606 West Straße und 616 Ave. Regina, Sask. Telephone 5821.

Wir garantieren, daß Alles, was Sie bei uns kaufen, zufriedenstellend ist; wenn nicht, Ihr Geld zurück.

Soeben angekommen: Eine Waggonladung Äpfel

Wir haben soeben eine ganze Waggonladung der besten Äpfel erhalten und haben dieselben in den verschiedenen Sorten. Die Äpfel sind garantiert gesund und kräftig zu sein und sind in Fässern verpackt.

\$6.50

MAPLE LEAF STORES Bergle & Kusch Ecke Halifax Strasse und Elfte Avenue REGINA, SASKATCHEWAN

Küchenherd

mit großer Oberfläche, sechs Kochlöchern, großem Wasserbehälter, guter Brautöhre, wie Abbildung, für nur \$49.50



Wir bezahlen sofort, wenn wir sagen, daß es der beste Küchenherd ist, den Sie für diesen Preis kaufen können. Auf dem ganzen Kontinent wird kein Herd gemacht, der alle Qualitäten und Vorteile dieses Herdes besitzt und für einen so niedrigen Preis laufen kann.

\$49.50 \$65.00

Schmücken Sie Ihr Heim mit Heiligenbildern



In jedem christlichen Hause sollten einige Heiligenbilder die Wände zieren.

Bestellen oder kaufen Sie einige Heiligenbilder. Diese Bilder sind sehr hübsch ausgeführt und in breite, hübsche Goldrahmen gefaßt. Wir haben folgende Bilder auf Lager: Abendmahl — St. Joseph — St. Antonius — Herz Jesu — Herz Maria — Papst Pius der Dritte.



An unsere Kunden

Besuchen Sie uns während dieser Woche. Täglich bekommen wir neue Waren und sind beschäftigt, dieselben auszuwickeln, zu markieren und dieselben in die verschiedenen Regale zu verteilen.

Besorgen Sie Ihre Einkäufe beizeiten.

50 geschlachtete Schweine zu kaufen gesucht.

Bringen Sie Ihre geschlachteten Schweine zu uns. Wir bezahlen Ihnen die höchsten Marktpreise.

Regina und Umgegend

Bekanntmachung!

An unsere Leser in Regina.

In den letzten Wochen haben sich die Klagen über unregelmäßige Zustellung des 'Courier' seitens der Posten, die gewöhnlich am Dienstag Nachmittag oder am Mittwoch die Zeitung anfragen, derart vermehrt, daß wir uns gezwungen sehen, eine Änderung eintreten zu lassen.

Mit der Ausgabe dieser Woche beginnend, erfolgt die Zustellung des 'Courier' in Regina durch die Post. Wer in Zukunft seinen 'Courier' nicht am Mittwoch mit der Morgenpost erhält, hat das Recht, sich zu beschweren, aber zunächst, bitte, beim Postmeister.

Frau Halbwaich auf dem Wege der Besserung.

Frau Adam Halbwaich, 1760 St. John Str., wohnhaft, die vor ungefähr einer Woche plötzlich so schwer erkrankt, befindet sich nun wieder auf dem Wege der Besserung. Der Arzt glaubt alle Gefahr abgewendet zu haben.

Leutnant Protisch und St. Kramer von der Front zurückgekehrt.

Leutnant Protisch, der unseren Deutschen wohlbekannte frühere Polizeidirektor, und Herr Solowitzer, Kramer, Sohn des früheren Lehrers und jetzigen Einwanderningsinspektors A. A. Kramer, sind von der Front aus Frankreich wieder nach Hause zurückgekehrt.

Freie Abendsschule

Besuchen Sie die Abendsschule und lernen Sie englisch sprechen, lesen, schreiben, Buchstabieren, usw. Unterricht wird jeden Dienstag und Donnerstag Abend von 8 Uhr bis 9.45 Uhr abends gehalten.

Winterausstellung von Sieb wird in diesem Jahre im neuen Winterausstellungs-Gebäude abgehalten werden. Die Ausstellungsbehörde hat endlich nach einer längeren Konferenz mit den hiesigen Militärbehörden die Erlaubnis erhalten, das Winterausstellungsgebäude, das jetzt als eine Kaserne benutzt wird, für die in diesem Jahre abzuhaltende Viehaustellung zu benutzen.

Herr Georg Simon aus Sedlon, East, nach Spring Valley, East, übersiedelt. Herr Georg Simon, ein hervorragender Farmer aus der Gegend von Sedlon, hat seine Farm bei Sedlon verkauft und sein Heim nach dem neuen Städtchen Spring Valley an der C.N.R. Linie verlegt.

Verst. aus Gull Lake. Herr Andreas Moritz, ein wohlhabender Farmer aus der Gull Lake Gegend, hielt sich am Montag in Regina auf und besuchte bei dieser Gelegenheit auch den 'Courier'. Herr Moritz berichtete uns, daß er eben aus Melville, Sask., komme, wo er seine Tochter, Frau Peter Unterfisch, besucht habe.

'Grand Trunk' wird vielleicht den Bau des Hotels in Regina beenden. Nach in der Stadt umlaufenden Gerüchten wird sich die 'Grand Trunk Pacific' Eisenbahn vielleicht entschließen, den Bau des bereits begonnenen Hotels am Westcana Park zu beenden. Diese Frage wird in der nächsten Stadtratssitzung zur Besprechung kommen.

Stadtrat England beabsichtigt, sich am das Bürgermeisteramt zu bewerben. Stadtrat England hat nun endgültig beschlossen, sich für die nächste Municipalwahl in Regina als Bürgermeisterkandidat aufstellen zu lassen.

Regina Theater. Während der ersten Woche wird im Regina Theater das sadische Drama 'Redemption' gegeben. Dies ist nur eine Wandelbilder-Vorstellung, doch mit viel Musik, einer der berühmtesten Filmkaufplacierten der Welt, ist das Bild sehr schön und eine wirkliche Sehenswürdigkeit.

Während der letzten drei Tage dieser Woche wird eine 'Raubdillie'-Vorstellung gegeben. Nach den Berichten von Kritikern, die dieses Raubdillie bereits in anderen Städten gesehen haben, ist es gegenüber den gewöhnlich gebotenen Raubdillie-Vorstellungen weit über dem Durchschnitt liegend.

Farmer verliert 8 wertvolle Pferde. Thomas Watt, ein Großfarmer in der Nähe von Fort Cu Appelle, erlitt vor einigen Tagen einen schweren Verlust. Einer seiner Getreidegeschuppen wurde auf irgend eine Weise etwas beschädigt, und das darin befindliche Getreide begann langsam herauszufließen.

'Grand Trunk' wird vielleicht den Bau des Hotels in Regina beenden. Nach in der Stadt umlaufenden Gerüchten wird sich die 'Grand Trunk Pacific' Eisenbahn vielleicht entschließen, den Bau des bereits begonnenen Hotels am Westcana Park zu beenden. Diese Frage wird in der nächsten Stadtratssitzung zur Besprechung kommen.

Wagen- und Leberbeschwerden. Frau C. Hoppe von Pomeroy, Wash. schreibt: 'Zeit vielen Jahren habe ich an Magen- und Leberbeschwerden gelitten und habe verschiedene Medizinern konsultiert, ohne große Erleichterung zu finden. Hätte ich Herrn's Alpenkräuter früher gekannt, so hätte ich mir viele Schmerzen ersparen können. Seitdem ich Alpenkräuter gebrauche, fühle ich mich besser und gesünder, als seit vielen Jahren.'

Konjunktur in Regina. Die ständig steigenden Kosten aller Lebensmittel, die nicht entsprechenden steigenden Löhnen, hat eine Anzahl Bürger veranlaßt, sich nach einem Mittel umzusehen, das diesen unhaltbaren Zustände wenigstens einigermaßen abhülfe. Durch den Erfolg der Getreidebauern auf gemeinsamen Gebieten, hat man verstanden, den durch gemeinschaftlichen Einkauf im Großen die Preise auf eine angemessene Basis herabzubringen.

Der zweite Redner war Dr. Mahan. Er legte in wenigen, leicht verständlichen Worten der Versammlung seine Absichten und Ziele, die er verfolgen werde, falls erwählt, auseinander. Er war auch der Ansicht, daß das Militärzwangsgesetz noch nicht stark genug sei; er werde, wenn erwählt, dafür eintreten, daß Männer, die für die Schützengräben ungenügend seien, zwangsweise als Farmerarbeiter eingezogen werden und für denselben Lohn, den Soldaten erhalten, arbeiten sollten.

Dr. W. D. Cowan, Bürgermeister von Regina, am Montag als Kandidat der Koalitions-Regierungspartei aufgestellt. Dr. W. D. Cowan, der Bürgermeister der Stadt Regina, war der erwählte Kandidat der Koalitionspartei von Anhängern der neuen Nationalregierung, die am Montag nachmittags in der Stadthalle abgehalten wurde. Drei Namen waren zur Nominierung vorgeschlagen, nämlich: Dr. Cowan, Dr. Mahan und Peter Wehra. Alle drei gehören der konservativen Partei an.

Preis teuer. Ein weiterer Vorteil bei dem hiesigen Konsumverein ist, daß ein Mitglied genau so viel in den Versammlungen zu sagen hat, wie das andere. 'Ein Mann, eine Stimme', ist der in dem Informationsrat vorgesehene Grundsatz. Es macht nichts aus, wie viel Aktien ein Mann in dem Unternehmen hat, doch dann ein Mitglied im Stande sein wird, auch wenn es von Regina weggewandert, seine Bedürfnisse im Konsumverein zu decken.

Was sind nun die Vorteile, die jemandem aus dem Anschluß an einen Konsumverein erwachsen? In erster Linie die Erparnisse, welche beim Einkauf gemacht werden. Man darf natürlich nicht erwarten, daß der Konsumverein gleich die Preise so herabsetzen wird, wie sie vor Jahren gemeinlich sind. Das ist natürlich unmöglich. Ebenso darf man nicht erwarten, daß der Konsumverein in vielen Fällen billiger verkaufen wird, wie die anderen hiesigen Läden. Man muß in der ersten Zeit vorfristig vorgehen und erst auf dem Wege der Erfahrung feststellen, wie viel die Unkosten getragen, um zu sehen, wie viel man auf den Kostenpreis der Waren draufschlagen muß, um nicht Geld zu verlieren.

Der zweite Redner war Dr. Mahan. Er legte in wenigen, leicht verständlichen Worten der Versammlung seine Absichten und Ziele, die er verfolgen werde, falls erwählt, auseinander. Er war auch der Ansicht, daß das Militärzwangsgesetz noch nicht stark genug sei; er werde, wenn erwählt, dafür eintreten, daß Männer, die für die Schützengräben ungenügend seien, zwangsweise als Farmerarbeiter eingezogen werden und für denselben Lohn, den Soldaten erhalten, arbeiten sollten.

Der zweite Redner war Dr. Mahan. Er legte in wenigen, leicht verständlichen Worten der Versammlung seine Absichten und Ziele, die er verfolgen werde, falls erwählt, auseinander. Er war auch der Ansicht, daß das Militärzwangsgesetz noch nicht stark genug sei; er werde, wenn erwählt, dafür eintreten, daß Männer, die für die Schützengräben ungenügend seien, zwangsweise als Farmerarbeiter eingezogen werden und für denselben Lohn, den Soldaten erhalten, arbeiten sollten.

Dr. W. D. Cowan, Bürgermeister von Regina, am Montag als Kandidat der Koalitions-Regierungspartei aufgestellt.

Dr. W. D. Cowan, der Bürgermeister der Stadt Regina, war der erwählte Kandidat der Koalitionspartei von Anhängern der neuen Nationalregierung, die am Montag nachmittags in der Stadthalle abgehalten wurde. Drei Namen waren zur Nominierung vorgeschlagen, nämlich: Dr. Cowan, Dr. Mahan und Peter Wehra. Alle drei gehören der konservativen Partei an.

Preis teuer. Ein weiterer Vorteil bei dem hiesigen Konsumverein ist, daß ein Mitglied genau so viel in den Versammlungen zu sagen hat, wie das andere. 'Ein Mann, eine Stimme', ist der in dem Informationsrat vorgesehene Grundsatz. Es macht nichts aus, wie viel Aktien ein Mann in dem Unternehmen hat, doch dann ein Mitglied im Stande sein wird, auch wenn es von Regina weggewandert, seine Bedürfnisse im Konsumverein zu decken.

Was sind nun die Vorteile, die jemandem aus dem Anschluß an einen Konsumverein erwachsen? In erster Linie die Erparnisse, welche beim Einkauf gemacht werden. Man darf natürlich nicht erwarten, daß der Konsumverein gleich die Preise so herabsetzen wird, wie sie vor Jahren gemeinlich sind. Das ist natürlich unmöglich. Ebenso darf man nicht erwarten, daß der Konsumverein in vielen Fällen billiger verkaufen wird, wie die anderen hiesigen Läden. Man muß in der ersten Zeit vorfristig vorgehen und erst auf dem Wege der Erfahrung feststellen, wie viel die Unkosten getragen, um zu sehen, wie viel man auf den Kostenpreis der Waren draufschlagen muß, um nicht Geld zu verlieren.

Der zweite Redner war Dr. Mahan. Er legte in wenigen, leicht verständlichen Worten der Versammlung seine Absichten und Ziele, die er verfolgen werde, falls erwählt, auseinander. Er war auch der Ansicht, daß das Militärzwangsgesetz noch nicht stark genug sei; er werde, wenn erwählt, dafür eintreten, daß Männer, die für die Schützengräben ungenügend seien, zwangsweise als Farmerarbeiter eingezogen werden und für denselben Lohn, den Soldaten erhalten, arbeiten sollten.

Bereinigung, fünf Delegierte von der 'Armee und Marine-Vereinigung', einundfünfzig liberale Delegierte der Stadt Regina, einundfünfzig konservative Delegierte der Stadt Regina, fünfundsiebzig liberale Vertreter der ländlichen Wahlbezirke und eine gleiche Anzahl konservativer Vertreter aus denselben Bezirken. Die Gesamtzahl der Delegierten, die einen Abgeordneten für die Koalitions-Regierung zu nominieren hatten, stellte sich somit auf 237. Dr. Cowan erhielt 125 Stimmen und Dr. Mahan 89 Stimmen. Fünf Stimmzettel wurden als ungültig betrachtet und achtzehn Stimmen wurden überhaupt vermisst.

Auf Veranlassung des Herrn D. B. Bigelow führte Herr McCulloch bei dieser Versammlung den Vorsitz. In einer kurzen Rede sagte Herr McCulloch den Zweck der Konvention auseinander und verurteilte den Führern die Notwendigkeit einer Koalitionsregierung in Canada zu erklären.

Herr A. E. Turnbull wurde von zwei liberalen Delegierten zum Sekretär der Versammlung vorgeschlagen. Außerdem wurde ein Gesundheitskomitee erwählt, das sich aus folgenden Herren zusammensetzt: S. B. Bigelow, T. A. Patton, L. J. McDonald, A. A. Tingley und J. H. Bryant.

In einer längeren Rede setzte Dr. Cowan den Delegierten die Politik, die er vertreten würde, auseinander und schiederte die Gefahr, in der sich das Reich befindet, in sehr grellen Farben. Er ver sprach auch, falls er gewählt werde, sich allen Dingen gegenüber, die im Parlament zur Sprache über, zur Abstimmung kommen sollten, so zu verhalten, wie es der Wunsch der Leute seines Wahlkreises sei. Die Tariff-Frage kam bei dieser Gelegenheit auch zur Besprechung und Dr. Cowan ver sprach den anwesenden Delegierten die Sache ganz nach dem Wunsch der Wähler zu unterstützen, und fügte er hinzu, daß seine die Wünsche der Leute, die ich vertrete, sehr genau.

Der zweite Redner war Dr. Mahan. Er legte in wenigen, leicht verständlichen Worten der Versammlung seine Absichten und Ziele, die er verfolgen werde, falls erwählt, auseinander. Er war auch der Ansicht, daß das Militärzwangsgesetz noch nicht stark genug sei; er werde, wenn erwählt, dafür eintreten, daß Männer, die für die Schützengräben ungenügend seien, zwangsweise als Farmerarbeiter eingezogen werden und für denselben Lohn, den Soldaten erhalten, arbeiten sollten.

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas. Zweiggeschäft für Alberta u. British Columbia 312 Tegner Building 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus P. O. Box 301 — Edmonton, Alta. G. W. Schickendantz, Generalagent für Alberta u. British Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

„THE COURIER“ is the leading Canadian paper in the German language. BRANCH OFFICE FOR Alberta and British Columbia Room 312 Tegner Building 101st Street, over Ramsey's Store. P. O. Box 301 — Edmonton, Alta. G. W. Schickendantz In charge for Alberta and British Columbia.

11. Jahrgang Mittwoch den 14. November 1917 Nummer 2

Aus Edmonton

Geflügelausstellung in erster Woche im Dezember.

Gelaglich der Verammlung der Edmontoner Geflügelzüchter im Williamson-Block wurde beschlossen, in der ersten Woche im Dezember eine Geflügelausstellung abzuhalten. Es wurde beschlossen, besonders Preis für Amateure zu setzen, um zwar kommen nur Tiere in Frage die bisher auf keiner Geflügelausstellung erste Preise bekommen haben oder prämiert wurden.

Herr Arndt Reis, Nofeseer, verliert seine Frau nach kurzem Leiden.

(Vergipet) Am letzten Sonntag vor 8 Tagen wurde in Gegenwart vieler Freunde und Bekannten Frau Margarete Reis, Gattin von Arndt Reis, Nofeseer, zur letzten Ruhe bestattet. Frau Reis bekam einen plötzlichen Sturzschlag, den sie nach 18 stündigen Leiden zum Opfer fiel. Der Arzt würde so schnell als möglich herbeigerufen, konnte jedoch nicht mehr helfen. Die Beerdigung fand von Coburns-Metinsleys Beerdigungshaus aus statt, wo die Bestattung durchgeführt wurde. Herr Pastor Harns von der ev. lutherischen Kirche hielt die Trauerfeier ab. Auf dem Hauptbegräbnis, Herrn Arndt Reis, hatten sich unter anderen eingefunden: Herr und Frau Stubbe, Herr und Frau Wollenbaur, Herr und Frau Wack, Herr und Frau Dagemann, Frau Welsch, Herr und Frau Pfeiffer, Herr A. Schmid und Herr G. W. Schickendantz. Die Bestattung wurde von Herrn Pastor Harns geleitet. Die Bestattung wurde von Herrn Pastor Harns geleitet. Die Bestattung wurde von Herrn Pastor Harns geleitet.

Rheumatismus

Ein Hausmittel von einem, der es hat!

Am 1. März 1909 litt ich an Rheumatismus, der mich in den ersten Monaten des Jahres 1910 wieder ergriff. Ich litt, wie man die meisten Rheumatiker, über drei Jahre. Ich probierte ein Mittel nach dem anderen und hatte kein Erfolg. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich völlig heilte und heute noch bewahrt. Ich habe es vielen anderen empfohlen und alle sind glücklich geworden. Ich habe es in jeder Hinsicht ausprobiert. Ich habe es in jeder Hinsicht ausprobiert. Ich habe es in jeder Hinsicht ausprobiert.

Gerichtsnachrichten.

\$1,000 Belohnung für Auffinden von Mary Congdon.

Die Provinzialregierung hat eine Belohnung von \$1,000 ausgesetzt für den, der irgend welche Auskunft geben kann über die Person oder Personen, die Mary Congdon gewaltsam entführten und irgendwo zurückhalten. Es wird jedoch jetzt von verschiedenen Seiten angenommen, daß das junge Mädchen in den Saskatchewan Fluß gebrungen ist und Selbstmord verübte.

Es ist gesetzlich erlaubt, seine Güter mit alkoh. Getränken zu traktieren?

Nobin Hedland stand unter Anklage, seinem Freund, Axel Jackson, der sich unwohl fühlte, mit einer kleinen Flasche Schnaps unter die Arme gegriffen zu haben. Die Anklage gab zu, daß das Haus, in dem Herr Hedland mit seiner Frau und Kind lebt, ein Privathaus ist, behauptete jedoch, daß technisch ein Verkauf von alk. Getränken stattgefunden hätte, was gegen das Gesetz sei. Der Magistrat entschied zugunsten des Angeklagten.

Drei Automobile wurden Sonntag nacht gestohlen.

Am Sonntag Abend wurden vor dem Empire Theater nicht weniger als 3 Automobile von Luftfahrern gestohlen; 2 davon wurden im Laufe der Nacht wieder aufgefunden, während das dritte, eine Ford-Gar, bisher noch nicht aufgefunden werden konnte. Auf dem einen Automobil, einem gewissen Collins gehörig, machten sich drei 18 jährige Jungen davon, die in rasendem Tempo durch die Stadt fuhren. Trotzdem die Polizei hinter ihnen her war, konnte sie doch nicht das Automobil einholen, und die Luftfahrer wurden ganz zufällig auf ihrem Nachhausewege per pedes abgeholt von einem Polizisten, der ihr Gespräch überhörte, verhaftete. Es handelt sich um Omar Ventten, Kenneth Barf und Thomas McKenna, die mit einem strengen Beweise davonkamen und sich von Zeit zu Zeit bei den Behörden zu melden haben.

Georg Rodide, ein Japaner, unter Anklage des verurteilten Mordes.

Georg Rodide, ein Japaner, wurde vom Polizeimagistrat wegen verurteilten Mordes des höheren Gerichts überwiesen, jedoch unter \$5000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Der Angeklagte ist am letzten Sonntagabend mit einem Revolver auf einen Landmann, namens Nakamura und von Beruf ein Barbier, und brachte ihm eine Schußwunde am Handgelenk bei. Wodurch gab der Polizei eine Erklärung ab, in der er sich auf das „ungehörte Verbrechen“ beruft.

Der Courier

Alberta u. British Columbia

G. W. Schickendantz, Generalagent. 101. Straße, über Ramsey's Warenhaus. P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Der Courier ist ein wöchentliches Blatt, das die deutschsprachigen Leser in Alberta und British Columbia informiert. Es enthält Nachrichten, Berichte und Anzeigen. Der Preis beträgt 10 Cent pro Nummer.

Liberale Albertas verurteilen Canadas „National-Regierung.“

Am letzten Sonntag versammelten sich über 600 liberale Vertreter aus allen Wahlkreisen der Provinz in Edmonton, um zu der kommenden Dominiwahl Stellung zu nehmen. Beobachter erklärten, daß sich diese Konvention der Liberalen durch große Begeisterung und Einmütigkeit auszeichnete.

Liberale Führer wie Don. Frank Oliver, Don. A. G. MacKay, Martin Booth, Don. Wilfrid Gariepy, S. G. Tobin, der Abgeordnete für Red Deer und eine Reihe liberaler Kandidaten für die kommende Dominiwahl, bielten Ansprachen, in denen sie die Politik der Einheitsregierung unter Vordens Führung, besonders die Herren, Sifton, Calder und Crear aber verurteilten. Diese Männer wurden als Verräter an der liberalen Sache hingestellt, und besonders wurde Don. Arthur L. Sifton, bis vor kurzem Albertas Premierminister, von seinen ehemaligen Kollegen und Parteianhängern auf das schärfste verurteilt. Der Arbeiterkandidat Zergant Holmes Jowett, der Siftons Gegner im Wahlkreis Medicine Hat sein wird, wurde von einem wahren Sturm der Begeisterung begrüßt.

Die Redner verurteilten das Militärzwangsgezet als eine ungerechte und parteiische Maßnahme, und erklärten ferner, die Vorden-Regierung habe die Kriegszeit-Wahlrechtvorlage nur deshalb eingebracht, um Wählern, die nicht mit der Regierung übereinstimmen, ihr Wahlrecht wegzunehmen.

Die Konvention erreichte ihren Höhepunkt in dramatischer Bewegung als Joseph A. Dobson von Edmonton, ein geborener Vorkämpfer, der als Kind in dieses Land gekommen war und unter dem Kriegszeit-Wahlrechtsgesetz sein Stimmrecht verlor, auf der Rednerbühne erschien und der Konvention seine Bürgerkarte in erhabener Hand entgegenhield, erklärte, daß die Vorden-Regierung seinen Bürgersein zu einem wertlosen Papiere (Scrap of paper) gemacht habe. Ein Sturm der Entrüstung brach los und bewies, daß die ganze richtige Verammlung

Herrn Dobson's Anteil teilte und die Regierung verurteilte.

Es wurden zehn Resolutionen angenommen, die sowohl die alte Vorden-Regierung als auch die neue Einheitsregierung und ebenso die Liberalen, die Mitglieder dieser Regierung wurden, auf das schärfste verurteilten. Die Konvention sprach ihr Vertrauen in Sir Wilfrid Laurier's staatsmännliche Urteilskraft und Fähigkeit aus. Die wertvollen nationalen Dienste der Arbeiterschaft wurden anerkannt, und die neue Regierung getadelt, weil sie keine Arbeitervertreter in ihr Kabinett aufgenommen habe. In weiteren Resolutionen wurden die natürlichen Hilfsquellen für die westlichen Provinzen verlangt; — das von der liberalen Konvention, die im August in Winnipeg tagte, angenommene Parteiprogramm wurde

gegeben; freie Einfuhr landwirtschaftlicher Maschinen wurde ausverlangt; ebenso die Erhöhung der Rente, der Entschädigungen an Angehörige und der Pensionen für Soldaten.

Von der äußerst erfolgreich verlaufenen Konvention versprechen sich die liberalen Anhänger Sir Wilfrid Laurier's in Alberta einen entscheidenden Sieg in nahezu allen Wahlkreisen der Provinz.

Paris, 31. Okt. — Rördlich von der Aisne fanden Artilleriekämpfe in der Nähe von Pinon statt. Die Anzahl der von dem 23. bis 27. Oktober in die Hände gefallenen Gefangenen belaufte sich auf 12.157. Vierente befinden sich 237 Offiziere. An Gefangenen sind während dieser Zeit 180 in die Hände gefallen.

Handelskammer schlägt neues Steuergezet vor.

Auf ihrer letzten Verammlung am Dienstag im MacDonald Hotel wurde die Handelskammer des Bürgermeisters und den Stadtältesten eine Resolution, in der bezüglich der Eintreibung rückständiger Steuern folgender Vorschlag zum Ausdruck kam:

Das Steuergezet soll dahin abgeändert werden, daß jeder auf seine rückständigen Steuern vierteljährlich Strafe in Höhe von 2 Prozent zu zahlen hat, zahlbar vierteljährig am Anfang Januar, April, Juli und Oktober, und falls diese Strafe nicht gezahlt wird, soll sie auf Zinseszins dem betreffenden auf seine Grundstücke angerechnet werden. Diejenigen hingegen, die ihre laufenden Steuern für das laufende Jahr im voraus bezahlen, sollen einen entsprechenden Rabatt bekommen, und zwar, wer vor dem 31. Juli zahlt, bekommt 10 Prozent Rabatt; vor dem 31ten August 8 Prozent; vor dem 30ten September 6 Prozent; vor dem 30ten Oktober 4 Prozent; vor dem 30ten November 2 Prozent. Ferner verlangt die Handelskammer, daß alle Personen, die mit ihren Steuern im Rückstand sind, weder als Bürgermeister noch als Stadtälteste gewählt werden können, noch in Dienste der Stadt stehen dürfen.

Städtische Einnahmen größer als im Vorjahre.

Laut Bericht des Stadtschreibers Mitchell hat Edmonton für die ersten 9 Monate dieses Jahres ein Einkommen von \$528,493.00 zu verzeichnen gegen nur \$343,829.00 im vorigen Jahr und somit ein Mehreinkommen für diese Periode in diesem Jahre von 184,664.00. An Steuern sind bis jetzt eingeommen \$433,204.00 gegen \$229,067.00 im Vorjahre. Mit Ausnahme der Strafen haben die verschiedenen Abteilungen sich im Rahmen der veranschlagten Kosten gehalten. Die Unterhaltung der Straßenbahnen hat bis dato \$103,097.00 gekostet, also \$3,500.00 mehr als veranschlagt.

Antrag an Stadtrat zur Entziehung der an die „Northern Alberta Gas Development Co.“ gegebenen Lizenz.

Auf einer Massenverammlung in der Separatenschule, der Herr Gast, Herr McLamara, Herr Fred Duncan und andere beimohnten, wurde beschlossen, dem Stadtrat eine Resolution zu unterbreiten, in der die Bürger der Stadt verlangen, daß der „Northern Alberta Natural Gas Development Co.“ die ihr von der Stadt gegebenen Monopolrechte auf Lieferung von Gas entzogen werden sollen. Als Grund dafür wurde festgestellt, daß die Gesellschaft ihren Verpflichtungen, binnen einer gegebenen Zeit Gaslieferung nach der Stadt zu legen, nicht nachgekommen sei.

Pferd geht durch und läuft ins Schaufenster.

Georg Paris, ein zurückgekehrter Soldat und im Erholungsheim wohnhaft, wurde dieser Tage ziemlich unglücklich auf dem Krieg und die damit verbundenen Gefahren um erinnert. Er fuhr nichtssagend einen Wagen durch die Jasper-Straße, als plötzlich einige junge Mädchen eine Feuer-Krauder unter das Pferd warfen. Letzteres war die Bedingung durchaus nicht gewohnt und raste erschreckt durch die Straßen; an der Ecke der Kimmins Ave. kamen Pferd und Wagen auf den Fußweg, das Pferd rannte Kopf voran durch das Schaufenster des „Edmonton Tire Dresser“-Babens, wo denn alles mit ungeheurem Krach zum Stehen kam. Als ich der Soldat gegen ersten Schreck erholt hatte, meinte er ganz trocken, daß das Leben an der Sonne doch entschieden viel ruhiger wäre. Der Inhaber des Babens schrie gerade einen Preis, als das Pferd ohne vorherige Anmeldung durch das Schaufenster gesprungen kam und mit allen Vieren um sich schlagen auf dem Fußboden lag. Glücklicherweise wurde außer dem zerbröckelten Schaufenster weiter kein Schaden angerichtet.

Die Welt nennt das original, was sie auf eine neue Art fittelt.

J. Erlanger

Deutscher Optiker und Augen-pezialist

Empire-Block 10133 Jasper Avenue, Edmonton.

Augenlinsen sollten nur von Spezialisten angepaßt werden, die dieses Fach studiert haben und es verstehen, Augen wissenschaftlich zu untersuchen. Ich garantiere meine Arbeit und von mir vertriebene Gläser ohne jeden Mißfall.

Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an HERMANN SCHMIDT, Edmonton. (Vieh wird von dem Farmer abgeholt.)

Hermann Schmidt, 12227-97. Str., Edmonton. Eastwood Dairy. Drahttelefon 71411. Viehhol-Telephon 71666

Dr. P. KARRER Zahnarzt

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia. Offiziell von 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. — Telefon 5331, 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert Fort Saskatchewan. Praktischer Tierarzt

Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich. Spezialität: Chirurg. Operationen. Office: Fort Saskatchewan. Tel. 54 oder 42. P. O. Box 32.

Robertson Winkler & Co. Advokaten, Rechtsanwält u. Notare.

Vollmachten, Erbansprüche und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt. Gariepy Block, Phone 6111. Ecke McDougall und Jasper St., Edmonton, Alta. Deutsche Korrespondenz zu richten an S. A. Kalk.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juwelierwaren oder Augenlinsen brauchen. — Lassen Sie sich unsere \$5.50 Walfisch Uhr zeigen.

H. B. KLINE & SONS, LTD. Die besten Juweliere

Ecke Jasper und 99. Straße Edmonton, Alta. Zeitschriften werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE Logierhaus und Restaurant

Robert Kaestling, Besitzer Saubere Zimmer und Betten! Gute Mahlzeiten!

305 Lucena Ave. Edmonton.

Becker & Schmidt

Fort Saskatchewan. Fortis Haus-Regierung

Apfenfrüher \$1.30 Porto 20c Magenfrüher 52c. Porto 8c

Uterine (für Frauenfrüher) \$1.30 Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)

Deutsche Baumwolle (Agenten für Alberta) für Pferde (12 Kapseln \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Totalabrechnung.)

BECKER & SCHMID 301 Edmonton

Der liberale Club in Süd-Edmonton hielt eine Verammlung ab, worin die Anwesenden ihre Loyalität gegenüber dem Führer der Liberalen Partei, Sir Wilfrid Laurier, in kräftigen Worten zum Ausdruck brachten. Sie betonten, daß sie mit der Vorden-Regierung nichts zu tun haben könnten.

Der Traurigkeit kann kein Rechtlich erwidern, der Verdrießlichkeit jeder. Feuchtersleben.

Aus der Provinz

Calgary. — Wilfrid Osler, der vor einigen Tagen aus Montreal kam, um sich um den Zustand der Leute im Westen seine eigenen zu spüren, doch dabei abgelehrt wurde, als er einem nichtsnennenden Ballanten \$25.00 aus der Tasche zog, wurde von Magistat Davidson zu einem Jahre harter Arbeit verurteilt.

Calgary. — Die „Gold Seal Liquor Company“ hat in ihrer Klage gegen die Gypres-Gesellschaft, die sich weigerte, unter dem Albertaer Temperanzakt, für diese Company Schnaps zu befördern, gewonnen. Somit sind alle Engrös-Verhandlungen jetzt wieder ermächtigt, von Alberta aus alkoholische Getränke in andere Provinzen zu verschicken.

Calgary. — Es ist festgestellt worden, daß viele Delinquenten dem Militärgezet nicht nachkommen und sich nicht melden. Es ist anzunehmen, daß demnach eine Reihe dieser Leute verhaftet und vor die Ausschussbehörde zitiert werden wird, um sich zu verantworten.

Peace River. — Daß das Peace River-Delegat eine große Zukunft hat und dort eine kommerzielle Ausbeutung stattfinden wird, ist die Ansicht des Herrn George von der Handelskammer in Peace River, der Edmonton einen Besuch abstattete. In der Delaquerie der „Peace River Oil Co.“ steigt das Öl täglich und ist bereits im Vorlauf auf eine Höhe von 530 Fuß gestiegen. Die „Standard Oil Co.“ hat bereits Vertreter dorthin geschickt, um sich von der Ergiebigkeit zu überzeugen.

Provinz Alberta

Freies Land für An siedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und An siedler außerordentlich günstige Gelegenheiten geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den höchsten in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den höchsten Standard in dieser Beziehung. Die erfolgreichsten Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milch-industrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht liegende öffentliche, den An siedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend. Wegen genauer Information wende man sich an

CHARLES S. HOTCHKISS Chief Publicity Commissioner

BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Jetzt ist die Zeit, den Pferden die Wärme abzutreiben. Wir sind die alleinigen Vertreter für Alberta und British Columbia für die altbewährten und allein zuverlässigen „Deutscher“ Baumwolle für Pferde.

Hundert von Feingewissen haben zur Verfügung. Schreibt noch heute um eine Schachtel mit 12 Kapseln und Gebrauchsanweisung. Preis \$2.00 das Duzend — Porto 10c.

BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

BECKER & SCHMID

Edmonton Box 301 Alberta

Geizhohlen-Preise ab 1. November

„Superior“-Kohle unsere Spezialität — Beste Kohle für's Geld.

Gefiebte Stück-Kohle	\$3.50 ab Mine
Gefiebte Egg-Kohle	\$2.75 ab Mine
Gefiebte Flug-Kohle	\$2.25 ab Mine
Humberstone Stück-Kohle	\$4.50 ab Mine
Alberta-Kohle	\$3.50 ab Mine

Schreiben Sie uns wegen Preise nach Ihrer Station geliefert.

Fenz-Pfosten

Cedar gespalten:

12-15 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	13c
15-18 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	15c
18-21 Zoll im Umfang, 7 Fuß lang, per Stück	16½c

Runde Cedar-Pfosten, alle frei von Wunden:

Alles 4½ Zollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	22c
Alles 5½ Zollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	23½c
Alles 6½ Zollige am dünnen Ende, 7 Fuß lang, per Stück	25½c
Alles 6½ Zollige am dünnen Ende, 8 Fuß lang, per Stück	34c

In diesen Preisen ist Fracht mit eingeschlossen für Stationen bis nach Regina und Saskatoon. Punkte weiter östlich kommen entsprechend höher je nach Distanz.

BECKER & SCHMID

Edmonton Box 301 Alberta

Für unsere Farmer



Auktionsverkäufe von Rindvieh, Schafen und Schweinen in Verbindung mit Saskatchewans Winterausstellungen

Die siebenten jährlichen Schaf- und Schweine-Verkäufe unter den Auspizien der „Saskatchewan Vieh-Züchter-Bereinigungen“, in Verbindung mit Saskatchewans Winterausstellungen in Regina und Saskatoon...

Die Züchter-Bereinigungen eine Auktion von reinrassigen und gradierten Rindvieh abgehalten werden. Dieser Verkauf wurde auf Wunsch mehrerer Züchter, die überflüssig viele wertvolle Tiere haben, arrangiert.

Wegen weiterer Auskunft, Eintragsformulare und Regeln schreiben man an den Live Stock Commissioner, Dept. of Agriculture, Regina, Sask.

Senden Sie Ihr Getreide an die North-West Grain Company. Mitglied der Winnipeg Getreide-Börse, unter Lizenz und Versicherung der Dominion-Regierung.

Rindvieh. Die besten Zuchten für Milcherei, Fleischbau oder Joch. Die ältesten Schriften, die wir besitzen, geben uns verlockende Beschreibungen des Rindes, wo Milch und Fleisch...

Die besten Zuchten für Milcherei, Fleischbau oder Joch. Die ältesten Schriften, die wir besitzen, geben uns verlockende Beschreibungen des Rindes, wo Milch und Fleisch...

An die Milchlieferanten Saskatchewans

Die hohen Preise, die jetzt für Getreide bezahlt werden, sind für viele Farmer eine Versuchung, dasselbe selber zu verkaufen, anstatt es den Kühen zu füttern.

Farmer begehen einen großen Fehler, wenn sie dies tun, weil Kühe, wenn dieselben richtig gepflegt und behandelt werden, für das gefütterte Getreide ebenso gute Gewinne bringen, als die lokalen Elevatoren für das Getreide zahlen.

Unmittelbare Resultate sind nicht die einzigen Dinge, die in Betracht gezogen werden müssen. Wenn Kühen während der Winterzeit eine genügende Menge Getreide gefüttert wird, werden sie während des nächsten Sommers als Produzenten viel mehr wert sein.

Wegen weiterer Auskunft über Preise und Bedingungen wenden Sie sich an irgend eine genossenschaftliche Molkerei oder den

Molkerei-Kommissar (DAIRY COMMISSIONER) Department of Agriculture, Regina.

Die Bullen das gerade Gegenteil sind in ihren reinen Jahren ist sehr kostbar. Der Geschlechtsreife erwacht sich bei beiden Geschlechtern sehr früh. Farmer haben es seit langer Zeit für das Beste gehalten, die jungen Kühe mit zwei Jahren frisch werden und sie dann während des nächsten Jahres nicht tragen zu lassen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder

ihre Milch lange zu behalten und der Wert des Tieres wird dadurch wesentlich erhöht. Das Channel Island Rindvieh ist feiner als Rindvieh, das reich an Milch und Butter, aber nicht sehr reichhaltig an Nährstoff ist.

Getreidebauer! Die Preise für Weizen sind festgesetzt, aber die Befriedigung derselben nicht. Die besten Resultate erzielen Sie, wenn Sie Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Kroggen und Roggen an die alschwersten JAS. RICHARDSON & SONS LIMITED...

McBEAN BROS. Die Preise für No. 1, 2 und 3 Northern sind festgesetzt. Niedrigere Grade können immer noch durch Proben verkauft werden, und Farmer sollen für diesen Zweck Kommissionsfirmen konsultieren.

Ihre Getreidefendungen werden die beste Aufmerksamkeit erhalten, wenn Sie dieselben senden und benachrichtigen die Canadian Commission Co., Ltd. 802 Union Trust Building, Winnipeg.

Farmer! Wollt Ihr bauen und Geld sparen an dem Bauholz? Bestellt das Holz direkt von der Sägemühle zu niedrigen Preisen und spart den Profit des Zwischenhändlers...

Denken Sie Ihren Bedarf an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem Großhandlungshaus The Northern Wine Co. Limited. 215 Market St. Phone Garry 2187 WINNIPEG, Man.

Verkäufe von Schafen und Schweinen in Sask.

Unter den Auspizien der „Schaf- und Schweine-Züchter-Bereinigungen“ wird ein Verkauf in Verbindung mit Saskatchewans Winterausstellung auf den Ausstellungsplätzen in Regina am 30. November abgehalten werden.

Verkauf von Rindvieh

Reinrassiges und gradiertes weibliches Rindvieh wird während der Winterausstellung ebenfalls verkauft werden. Regina, Ausstellungsplatz, 9. Nov., 9 Uhr vormittags.

Wärmer sind die Hauptursache

von diesen Erkrankungen der Herde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen. Verbesserte Heureka-Kapseln ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Herde benötigen.

Wärmer sind die Hauptursache von diesen Erkrankungen der Herde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen. Verbesserte Heureka-Kapseln ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Herde benötigen.

The Canadian Importing Co. P. O. Box 124. Generalagenten für Canada. Regina, Sask.



für unsere

Hausfrau

Stubenmädchen.

Eines Junggefellens Klage von Max Zwan.

Gegen alle Stubenmädchen, welchen Alters oder welcher Nationalität sie auch sein mögen, schreiere ich hiermit meinen Junggefellensklage!

bringen können, so verschoben sie das Bett. Stellt man seinen Koffer jedes Hoff von der Wand ab, damit, wenn man ihn öffnet, der Deckel sich dagegen lehnen kann, so schieben sie den Koffer regelmäßig wieder zurück. Sie tun es absichtlich.

Das Problem der Frau

Drei Frauen erzählen aus eigener Erfahrung, wie man während der Wechselzeit gesund bleiben kann

Der Lebenswechsel ist die kritischste Periode im Leben einer Frau, und Vernachlässigung der Gesundheit zu dieser Zeit bringt Schmerzen und Pein.



Philadelphia, Pa. — Vor fünf Jahren fing ich den Lebenswechsel an. Ich litt immer an Kopfschmerzen, hatte oft Migräne, herunterziehende Schmerzen, Schwindel und war äußerst nervös.

Erie, Pa. — Ich war in sehr schlechtem Gesundheitszustand als der Lebenswechsel ankam. Ich nahm Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound ein und denke, daß ich ohne dieses gar nicht so leicht durchgekommen wäre.

Keine andere Medizin war in der Linderung der Frauen Schmerzen so erfolgreich als Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Gute Rezepte.

Empfehlenswert zum Bereiten schmackhafter Gerichte und Speisen.

Kartoffel-Gulasch.

Ein Ciart nicht zu weich gekochte Kartoffeln in der Schale werden abgezogen und nicht zu fein geschnitten. Sie werden mit zwei Unzen gelbbraun gebratenen Speckweibschmalz vermengt, mit Salz, etwas Paprika und getrocknetem Kummel gewürzt.

Damen-Kohlgebüße.

Ein feiner, weißer Kohlkopf, in Viertel geschnitten, wird fünfzehn Minuten gekocht, mit reichlich Wasser darauf. Dann legt man den Kohl auf einen Durchschlag, läßt ihn abtropfen und das Wasser ablaufen.

Advertisement for 'Alpenkräuter' (Alpine Herbs) by Dr. Peter Fahrney & Sons Co. It describes the benefits of the herbs for various ailments and provides contact information for the company in Chicago.

Wir lesen die Naturwissenschaften unter Vorzug auf die Tatsache, daß Herrn Alpenkräuter auf oben erwähnte Gerichte, sehr allen Nutzen in Canada liefert, indem es eine große Erleichterung bei Beschwerden darstellt.

wird dann fein gehackt und mit zwei in den Backofen gelegt. Das Gefäß gut geschlagenen Eiern, ein Ei, ein Pfund Butter, Pfeffer, Salz und drei Ei-Eiweiß voll frischer Milch oder Sahne tüchtig vermischt. Nun wird die Masse in einem Puddings-Geschirre

in den Backofen gelegt. Das Gefäß muß erst mit Butter ausgefettet sein und braun gebacken, dann heiß aufgetragen. Dies Gericht ähnelt sehr dem Blumenkohl, ist recht schmackhaft und leicht verdaulich.

Advertisement for 'Achtung! Courier-Leser und Landsteute!' (Attention! Courier Readers and Landowners!). It promotes the Courier's role in providing news and business information to its readers and landowners.

Advertisement for 'Wer sofort zahlt, hilft uns doppelt!' (Who pays immediately, helps us double!). It encourages prompt payment of subscriptions and offers a discount for those who pay in advance.

Advertisement for 'Werbt neue Leser!' (Recruit new readers!). It asks for addresses of friends and acquaintances to be added to the Courier's mailing list.

Advertisement for '„Der Courier“ kämpft für Euch!' („The Courier“ fights for you!). It highlights the newspaper's commitment to representing the interests of its readers.

Advertisement for 'Der Deutsch-Canadische Hausfreund, Courier-Kalender für das Jahr 1918' (The German-Canadian Home Companion, Courier Calendar for the year 1918). It describes the features of the calendar and how to order it.

Advertisement for 'Bitte, hier abzuschneiden!' (Please, cut here!). It provides instructions for cutting out a coupon or form from the newspaper.

Advertisement for 'Achtung! Farmer! Achtung! Odessa oder Vibank' (Attention! Farmer! Attention! Odessa or Vibank). It promotes the bank's services for farmers and provides contact information for HUCK & KLECKNER.

morgens fortgeht und den Scheuerer bei der Tür und den Schaufelstiel an den Fenster zurückläßt, so wird man sicher, wenn man sich bis an's Fenster weiterläßt, sich in den Scheuerer setzen. Das ist ein unangenehm, ihnen gefüllt.

Gleichwohl, wo man etwas hinterhältig, es kommt ihnen gar nicht in den Sinn, es stehen zu lassen. Bei der ersten besten Gelegenheit nehmen sie den Gegenstand weg und stellen ihn anderswo hin. Das liegt in ihrer Natur. Und zudem macht es ihnen Vergnügen, auf diese Weise niederträchtig zu sein und einen zu ärgern. Sie würden lieber sterben, als ihre Schelmenstreiche unterlassen.

Ammer haben sie alle alten Schätzlein gedruckten Scheridits auf, die man auf den Boden wirft, und schichten sie sorgfältig auf dem Tisch auf, während sie mit weiteren wertvollen Manuskripten spielen. Sie da irgend ein besonderer alter Papierlappen, der einem mehr als alle anderen wertvoll ist, und den man auf alle mögliche Weise loszumachen sucht, so mag man sich jede Erkenntnis der Mühe in dieser Beziehung geben, es wird nichts nützen; denn sie werden den alten Papierlappen immer wieder an's Tageslicht bringen.

Köht man der Bequemlichkeit halber den Schlüssel in der Tür stecken, so bringen sie ihn hinter zum Obersteller. Sie tun das unter dem nichtsinnigen Vorwand, unter Eigentum vor Dieben schützen zu wollen; aber in Wahrheit tun sie es nur in der Absicht, daß man, wenn man müde nach Hause kommt, wieder die Treppe hinunter klettert und den Schlüssel holen soll, — oder damit man sich der Unannehmlichkeit unterziehe, sich ihn von einem Keilner holen zu lassen, der sodann natürlich ein Trinkgeld erwartet; in welchem Fall sich die vollkommenen Geschäfte vermutlich in die Wege stellen.

Unabhängig stellen sie den Verhuf an, das Bett zu machen, ehe man aufgestanden ist, auf welche Weise sie uns um den schönen Morgenstimm bringen, nachdem man aber aufgestanden ist, lassen sie sich bis zum nächsten Tage gar nicht wieder sehen. Sie begeben überhaupt alle Gemeinheiten, die sie erinnern können, und sie begeben sie aus purer Bosheit und aus feinem anderen Grunde. Zimmermädchen sind für jedes menschliche Gefühl abgestorben. Wenn ich in den gefragtesten Körperhaften einen Antrag durchbringen kann, koste dessen die Stubenmädchen abgesehen werden, so gedenke ich es zu tun.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Viele Kinderfragen geben interessanten Einblick in die geistige Entwicklung des Kindes.

Kinder können durch fortgesetztes Fragen ihre Eltern zur Verzweiflung bringen, weil die meisten ihrer Fragen wirklich schwer oder überhaupt gar nicht zu beantworten sind.

Tropdem sollte man solche Kinderfragen aufschreiben, weil sie einen interessanten Einblick in die geistige Entwicklung des Kindes gewähren. Eine englische Monatschrift hatte hierüber eine Umfrage veranstaltet, und daraus scheint hervorzugehen, daß sich die Fragen der Knaben von denen der Mädchen wesentlich unterscheiden. Die Fragen der Knaben wurden nämlich meistens durch äußere Eindrücke angeregt, die zum Teil keine Bedeutung hatten. Ein

elfjähriger Junge fragte zum Beispiel: „Wer hat das Meer salzig gemacht? — Warum geht die Sonne nur halb um die Erde herum? — Warum fallen wir nicht von der Erde herunter? — Anders das kleine Mädchen; seine Lebensanschauung und sein Kausalitätsbedürfnis hat einen anderen Mittelpunkt. Ein kleines canadisches Mädchen stellte zum Beispiel folgende Fragen: „Wer ist mein künftiger Mann? — Wann werde ich sterben? — Welche Stellung im Leben werde ich einnehmen, wenn ich groß bin? — Wie kann ich mein ganzes Leben lang gesund bleiben? — Eine kleine Mädchen soll gefragt

Advertisement for 'TRAPPERS WE BUY FOR CASH'. It offers to buy various animal skins and furs for cash, including fox, marten, lynx, wolf, muskrat, and other furs.

Advertisement for 'SANTAL MIDY'. It describes the benefits of this medicine for various ailments, particularly those related to the urinary tract.

haben: „Woran liegt es, daß die Leute immer mehr haben wollen, je mehr sie schon besitzen? — Ein recht unangenehmer Quälgeist muß ein kleiner Junge gewesen sein, der fragte, wer denn eigentlich die Grammatik erfunden habe und was für einen Nutzen die Geschichte hätte. Sehr viel lag ihm auch daran, zu erfahren, was „personifizierte Umweltsicht“ sei. Von Nachdenken über ethische und moralische Probleme zeigt folgende kindliche Überlegung: „Wenn ein Mann einen anderen getötet und dafür aufgehängt wird, ist dann der Henker ein Mörder? — Ferner: „Warum wird ein Mann gehängt, der einen anderen erschossen hat, wenn er einen anderen im Kriege tötete? — Eigentümlich berührt die Frage, die eine Mutter nicht zu beantworten wußte. „Glaubst du, daß die Wäfler jemals ein Volk mit einer Religion werden? — Ebenso sehr muß man über folgende Fragen erhitzen: „Stand Shakespeare mit seinen Zeitgenossen in bezug auf die Moral auf gleicher Stufe? — Warum sind einige Leute so klug und andere so dumm? — Werden die Frauen jemals den Männern als gleich angesehen werden? — Und zum Schluß die Dorffrage: „Warum nahm Noah ein ge Tier in die Arche mit und ließ alle andern ertrinken?“

Advertisement for 'Red Rose Coffee'. It features an illustration of a man drinking coffee and a can of 'Red Rose Coffee'. The text asks if the reader has ever tried 'zerrückten Kaffee' (stale coffee) and promotes the quality and taste of Red Rose Coffee.

Advertisement for '7 ONLY'. It promotes a collection of 7 plays or stories, including 'Die Kiste', 'Die Kiste', 'Die Kiste', 'Die Kiste', 'Die Kiste', 'Die Kiste', and 'Die Kiste'. It also mentions 'MAKES HOME' and provides contact information for Standard Mfg. Co.

Advertisement for 'Achtung! Farmer! Achtung! Odessa oder Vibank'. It promotes the bank's services for farmers and provides contact information for HUCK & KLECKNER.

Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier“

Inferieren bringt Erfolg

Patente

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, warum demandieren Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. **McCarthy Co., Patentanwälte,** 154 Bay Straße, Toronto, Canada.

Optiker

H. S. McClung, Office
1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office, Telefon 8597.

G. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Beseitigung von Kopfschmerzen u. Heberanregung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Heiratslizenzen aus. Goldbestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
Wethers Jewellers,
1909 So. Railway Str., Regina, gegenüber C.P.R. Bahnhof.

R. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Heirats-Lizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während man wartet.
R. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, U. A. W. Guggisberg, B. A.

John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co. Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Balfour, Casey & Co., 11. Ave., Regina, Sask.

McCarthy & Wilson, Rechtsanwälte, Advokaten und öffentl. Notare. Office: 47 Canada Bldg. Building, Phone 3735, Regina, Sask.

Ernest Caycoch, B.A., LL.B. Rechtsanwalt und Advokat. Wilkie, Sask.

Bryant & Wheat Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: Reuter & Gill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James B. Bryant, M. A., U. A. W. Francis G. Wheat.

W. B. Balford, öffentl. Notar, General-Agent für erbklassige Anleihen- und Versicherungs-Gesellschaften. Geld zu verleihen. Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. B. Balford, Notthern, Sask.

Martin, McEwen & Co. Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina, Sask. J. D. Martin, W. S. McEwan, J. D. Martin.

H. B. Froste, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Merchant Bank Gebäude, Telefon 3056, Regina; Office auch in Francis, Sask.

Secord & Kennedy Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John C. Secord, George S. Kennedy. 1861 Scarth Str., Regina.

John J. Keelan, L.L.B. Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Praelate, Sask.

Medizinische Aerzte

JOHN A. ROSE M.A.; M.B.; C.M.; D.P.D. Spezialist für Männer, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: Wethers Trust Building, 11. Ave., (gegenüber Post-Office). Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Roy, M.D.C.M. studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 2548, Bohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

Dr. Hendricks & Hart Spezialisten — Chirurgie — Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 812 McCollum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephon 5466. Dr. Hendricks' Haus-Telephon 5463. Dr. Hart's Haus-Telephon 2758.

Dr. P. Wolochow Doktor der Medizin. Dulmage Hof, Wilkie, Sask.

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105-108 Westman Chambers, Rose Straße. Telefon 2937. Regina, Sask.

Dr. A. Gregor Smith u. W. Smith, Stellenweise und allgemeine Zahnärzte. Gregor Smith, 105-108 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich vom C.P.R. Bahnhof. Empfiehlt sich als erfahrener Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telefon: Office 4962, Wohnung 2025.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäuf. Größtes und bestes Barbiergehäuf in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. A. Kuorn, Eigentümer.

Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Green's Zigarren- und Tabak-Läden erhalten, bekommen Sie mögliche Geschenke.

Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, u. s. w. Billigste Preise.
R. A. Green,
Bier Zigarren-Läden in Regina.

Photographen

Roff's Atelier, Regina Größtes photographisches Atelier im Westen.

Photographien die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigen Preisen im **ROYAL PHOTO STUDIO, Regina** Leber Woolworths 5-15c Laden, Elfte Ave., nahe der Postoffice.

NATIONAL JOBBERS

Die lebendige Verkaufsgesellschaft. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

Auktion

jeden Mittwoch und Samstag. Privatverkauf täglich. Haushaltungsgegenstände eine Spezialität. Nichts zu klein und nichts zu groß. Telefon 2166. Prompte Bedienung. Wohnungstelephon 2440.

Büro und Verkaufsräume: 1706 Sechte Ave., Regina, Sask.

Zu verkaufen

Achtung! Jetzt ist es Zeit gutes, reines Land zu bekommen. Halten Sie es reich, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlangt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen näherer Einzelheiten.
J. H. HASLAM
1770 Scarth St., Regina, Sask.

Farm zu verkaufen. Zahlungsbedingungen nach Belieben. Wenn Sie eine Farm brauchen, jetzt ist die Zeit um eine zu kaufen. Farm in der Nähe von Stadt und in guter Farmgegend. Boggs, Ed., Reville, Sask.

Zu verkaufen meine 640 Acker Farm mit guten Gebäuden und gutem Wasser, 175 Acker fertig zur Einfaat. Farm kann mit oder ohne Pferde und Maschinen und unter den günstigsten Zahlungsbedingungen gekauft werden. Würde Farm auch auf vier Jahre verpachtet. Farm nur 13 Meilen von Konolish, Alta., und 6 Meilen von lutherischer Kirche und Post Office. Näheres erbeten an Bog 103 Sechste, Sask.

Farm zu verkaufen. 320 Acker große Farm, 10 Meilen südlich von Regina, vier Meilen von Balgonie, 260 Acker kultiviert, da von 110 Acker Sommerbrache, sehr billig zu verkaufen. Der Boden besteht aus guter schwarzer Erde, feine Sand, Steine oder Geröll, rein von Unkraut und läßt sich sehr leicht bearbeiten. Gutes warmes Regenwasser. Stall 28 bei 60 mit einem Anbau 16 1/2 bei 60, Getreideweiser für 10,000 Bushel Getreide. Guter Brunnen im Stall, gutes reines Quellwasser. 60 Acker eingelaumt. 11 Pferde, 15 Stück Rindvieh, Binder, Sackmaschine, Eggen, Wagen, Kultivator, Grassmäher, Deutzchen, Pflanzmaschine, Schlichten, Pferdegeschirre usw. Sattlerarbeiten und Neu, sowie noch viele andere nützliche Gegenstände und Farmmaterialien. Alles wie es steht für den verhältnismäßig sehr billigen Preis von \$12,000. Anzahlung \$4,000, Rest nach Hebereinfahrt. Näheres durch John R. Schumann, 1516 Elfte Ave., Regina.

Zu verkaufen billig, ein „Melotone Phonograph“ (Kabinett), fast neu, spielt alle Sorten Records. Großer Motor, Reg. \$115.00, für nur \$75.00. Wegen weiterer Einzelheiten frage man R. Mikulich, Wilkie, Sask.

Zu verkaufen 1/4 Sektion guten, verkultivierten Farmlandes zwischen Balgonie und Meloon. Preis per Acker \$10, Bedingungen nach Hebereinfahrt. Näheres durch J. McIntyre, 2066 Rose Str., Regina.

Kaufen Sie Land! Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Weizenpreise hoch sind. Das Reich wünscht, daß Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute verbesserte und unverbesserte Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, legen Sie uns bitte, was Sie wollen. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. Wir sprechen und schreiben Deutsch. — C. R. Hoff, 1770 Scarth Straße, Regina, Sask.

Motoröl-Tonit \$1.00 Wert gleich 15 bis 40 Gallonen Gasolin. Gängig zum Kaufende des Motors ab. Exklusive Agentur, Auslieferung und freie Lieferung, \$60.00. **Rothens Novelties Co., Saskatoon, Sask.**

Zu vertauschen ein sehr guter und interessanter Roman, bestehend aus 100 Heften, gegen einen anderen gleich guten und aus 100 Heften bestehenden Roman. Bitte sich sofort in Verbindung zu setzen mit **Joseph B. Martens, P. O. Box 285, Altona, Man.**

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht über-füllige Kisten, Raten oder wertvolle Urteile. Wenn gewünscht, kollektiere ich dieselben gegen mögliche Kosten. **Boggs Limited, Reville, Sask.**

Aufzug! Wer von den werten Lesern kann mit Auskunft geben, wo eine Drehmaschine zum Drehen benötigt wird. Habe eine Maschine 28 bei 42 Separator und Gas-Trafo. Schreiber soll gleich volle Information schreiben. **Fred Wagner, Frohlicher, Sask.**

Zu pachten gesucht, eine halbe Sektion oder mehr gutes kultiviertes Farmland in der Regina Gegend. Werte und Maschinen zu kaufen gewünscht. Offerten an **Joseph Rieger, Lawton, Sask.**

Zu pachten gesucht eine Sektion Land, wenn möglich mit Maschinen und Vieh. Geht. Offerten zu richten an **John Schmidt, Palmer House, Regina, Sask.**

Stellengesuche

Erfahrenes reichsdeutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Stellung auf Farm. Junggeheile bevorzugt. Geht. Offerten erbeten an **Bog 10 H. S., Raymore, Sask.**

Junges deutsches Ehe-paar, mit Kindern im Alter von 3 und 4 Jahren, sucht Stellung auf Farm über Winter, evtl. auch längere Zeit. **Albert Bonis, Macrae, Sask.**

Deutscher Mann mit Schweizer sucht Stellung auf Farm. Mann 30 Jahre alt und tüchtiger erfahrener Farmarbeiter. Rädchen 20 Jahre alt und mit allen Hausarbeiten vertraut. Deutsche Baptisten-Farmer vorgezogen. Geht. Angebote erbeten an **Bog 103 Sechste, Sask.**

Katholische Lehrerin (Deutsch) mit Saskatchewan Professional Certificate, sucht Stellung vom 1. Januar, 1918 ab, in einem deutsch-katholischen Schuldistrikt. Geht. Offerten erbeten an **Bog 76, Courier, Halifax Str., Regina.**

Offene Stellen

Gesucht wird ein er-fahrener, Lehr- (Kerr) für den Kochkurs E. D. No. 1689 mit Saskatchewan - Zeugnis erster oder zweiter Klasse. Muß deutsch unterrichtet können. Gehalt \$900.00 für ein Schuljahr von 210 Schülern. Dienstantritt 2. Januar. Offerten an **D. J. Wiens, Sekretär, Herbert, Sask.**

Ausfahrjunge gesucht bei **Fuhrmann & Co.** 1501 Sechste Ave. Regina **Guter Lohn**

500 Oesterreichische und deutsche Männer werden gesucht, um das Automobil- und Gasmotor-Verfahren zu erlernen in Hemphills taatlich genehmigten Motorischen in Winnipeg, Regina, Saskatoon und Edmonton. — Militärdienst ist jetzt eingeführt, und Hunderte von Kanadiern, welche Automobile und Gasmotoren gefahren haben und auch Automobilmechaniker werden ihre Stellen verlassen müssen, um in die Armee einzutreten. — Hier ist Ihre Gelegenheit, in kürzester Zeit ein gutes Handwerk zu erlernen. Nehmen Sie eine dieser Stellen, welche von \$80.00 bis \$200.00 pro Monat bringen. — Wir lehren praktisch Automobile, Transportautos, Gas-Trafo, feste und fahrbare Maschinen zu handhaben und zu reparieren. — Nur 6 Wochen Lehrgang. — Handwerkerlohn frei. — Unter freies Stellenermittlungsbüro wird Ihnen eine Stelle verschaffen, wenn Sie den Kursus beendigt haben. — Zumeist Sie nicht, kommen Sie sofort **Katalog frei.** — Besuchen Sie die nächste Schule entweder Hemphills Motorische, 220 Pacific Ave., Winnipeg, oder 1827 24. Railway St., Regina, oder 20th St. East, Saskatoon, oder 101st St., Edmonton.

Suche Mann und Frau, ohne Kinder, für Farmarbeit bei Jahresgehalt. Lohn als Stellensucher anzugeben. Man muß sämtliche Farmarbeiten handhaben und mit Vieh umgehen verstehen. Muß auch verstehen, Reparaturen an Farmmaschinen machen zu können. Frau muß im Haushalt behilflich sein und wenn möglich zwei Kühe melken können. Ich zahle für gute Leute den höchsten Lohn. Gute Behandlung zugesichert. Nur deutschsprechende Leute wollen Angebote richten an **Ambros Romanowicz, Bog 7, Affinbiois, Sask.**

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mädchen für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute. Tauernde Stelle, bester Lohn. Geht. Offerten zu richten an **D. Henne, P. O. Box 10, Rutana, Sask.**

Gesucht wird ein junger Farmarbeiter, der mit Vieh umzugehen versteht. Lohn \$500 pro Jahr. Angebote an **P. Wm. Robisch, Bog 429, Hardisty, Alta.**

Mädchen gesucht für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Gehalt, angenehme und leichte Stellung. Telefonieren Sie 4799 oder richten Sie Ihre Angebote an **Bog 71, Courier, Regina.**

Besuchen Sie Hemphills — Barbier- oder Motorische: 1827 South Railway Straße, Regina.

Gesucht werden Mann und Frau für Farmarbeit. Können zwei Kinder haben. Frau muß melken können. Lohn \$700 bis \$800.00 pro Jahr. Angebote an **H. Schiller jr., Diage, Sask.**

Heiratsgesuche

Deutsche Witwe, vierzig Jahre alt, Besitzerin einer gut eingerichteten Farm mit allen notwendigen Ausstattungen, sucht Bekanntschaft deutschen Farmers im Alter von 40 bis 45 Jahren, zwecks Heirat. Alle Offerten erbeten an **Bog 70, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina.**

Heiratsgesuch. Junger deutscher Farmer, schuldenfrei, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Witwe ohne Kinder zwecks Heirat. Geht. Offerten wenn möglich mit Bild, erbeten an **Bog 60, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

Heiratsgesuch—Junger Farmer, Schweizer, sucht Bekanntschaft mit deutsch sprechendem Mädchen zwecks späterer Heirat. Anfragen zu richten an **Adolf Rohrbach, 305 Queens Ave., Edmonton, Alta.**

Ganz Canada ist Ihre Sicherheit

Die hauptsächlichste Grundbedingung irgend einer Geldanlage ist die gebotene Sicherheit, dies bedeutet, die Fähigkeit des Leihenden, das Kapital zurückzahlen und alle Zinsen prompt zu zahlen, wenn dieselben fällig werden.

Die Sicherheit hinter Canadas Siegesanleihe besteht aus allen Einkünften und Gültquellen, entwickelten und unentwickelten, und aus dem ganzen Vermögen aller der Leute in Canada, die Canadas Versprechen, zu zahlen, unterstützen.

Können Sie sich irgend eine andere Sicherheit denken, die besser und stärker wäre als die von Canada gewährleistete Sicherheit, die von Canadas unerschöpflichen Gültquellen verbürgt wird?

Es gibt keine Sicherheit, die sicheres ist, weil in ihr alle anderen Sicherheiten verbürgt sind. Jede Farm, jeder Wald, jede Mine, Habriss, Bank und jedes Geschäft, aller Reichtum, der innerhalb der Grenzen Canadas besteht — alles dies gilt als Sicherheit für Canadas „Victory Bonds“.

Canadas „Victory Bonds“ sind ein Verprechen der Dominion von Canada, eine festgesetzte Summe Geldes an einen gegebenen Datum zu zahlen, und alle Zinsen pünktlich alle sechs Monate zu entrichten.

Canadas „Victory Bonds“ sind immer ebenso gut, und in den meisten Fällen besser als Bargeld. Und zwar aus dem folgenden Grunde: Wenn Sie z. B. \$100.00 in Ihren Geldschrank legen, so würden Sie nach Verlauf von vierzehn Jahren doch nur \$100.00 haben, und weiter nichts. Wenn Sie aber ein \$100.00 „Canada Victory Bond“ in Ihren Geldschrank legen, und dann die Zinsen dieses Schuldscheines alle sechs Monate in eine Sparkasse tragen, würden Sie am Ende von vierzehn Jahren wenigstens \$200.00 haben.

Canadas „Victory Bonds“ können auch sehr leicht in Bargeld verwandelt werden. Sie können dieselben zu irgend einer Zeit verkaufen. Irgend eine Bank würde Ihnen auf diese Schuldscheine hin Geld borgen.

Der Wert dieser Schuldscheine ist auch ein Beweis, daß Sie die Aufforderung, zu sparen, befolgt haben, damit Sie Ihrem Weiche in der Stunde der Not helfen können. — daß Sie Ihre Ersparnisse einem sehr edlen Zwecke gewidmet haben — der Erlangung des Sieges und der Erhaltung der Freiheit.

Entschließen Sie sich zu kaufen

Canada's Victory Bonds

Veröffentlicht durch das Canadische „Victory Loan“-Komitee in Co-operation mit dem Finanzminister der Dominion von Canada.

Gesucht für moderne Farm, 6 Meilen von Saskatoon, ein erfahrener Mann, ebenso ein Mädchen für Hausarbeit, oder zwei verheiratete Leute. Tauernde Stelle, bester Lohn. Geht. Offerten zu richten an **D. Henne, P. O. Box 10, Rutana, Sask.**

Gesucht wird ein junger Farmarbeiter, der mit Vieh umzugehen versteht. Lohn \$500 pro Jahr. Angebote an **P. Wm. Robisch, Bog 429, Hardisty, Alta.**

Mädchen gesucht für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Gehalt, angenehme und leichte Stellung. Telefonieren Sie 4799 oder richten Sie Ihre Angebote an **Bog 71, Courier, Regina.**

Besuchen Sie Hemphills — Barbier- oder Motorische: 1827 South Railway Straße, Regina.

Gesucht werden Mann und Frau für Farmarbeit. Können zwei Kinder haben. Frau muß melken können. Lohn \$700 bis \$800.00 pro Jahr. Angebote an **H. Schiller jr., Diage, Sask.**

Heiratsgesuche

Deutsche Witwe, vierzig Jahre alt, Besitzerin einer gut eingerichteten Farm mit allen notwendigen Ausstattungen, sucht Bekanntschaft deutschen Farmers im Alter von 40 bis 45 Jahren, zwecks Heirat. Alle Offerten erbeten an **Bog 70, „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina.**

Heiratsgesuch. Junger deutscher Farmer, schuldenfrei, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Witwe ohne Kinder zwecks Heirat. Geht. Offerten wenn möglich mit Bild, erbeten an **Bog 60, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

Heiratsgesuch—Junger Farmer, Schweizer, sucht Bekanntschaft mit deutsch sprechendem Mädchen zwecks späterer Heirat. Anfragen zu richten an **Adolf Rohrbach, 305 Queens Ave., Edmonton, Alta.**

Heiratsgesuch. Junger deutscher Mann sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens oder einer jungen Witwe zwecks Heirat. Geht. Offerten erbeten an **Bog 69, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.**

Süd deutscher Farmer, 37 Jahre alt, mit 320 Acker Land, in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder einer jungen Witwe zwecks Heirat. Geht. Offerten erbeten an **Bog 63, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Witwe zwecks Heirat. Geht. Offerten erbeten an **Bog 64, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.**

Junger Oesterreicher, 29 Jahre alt, wünscht mit Mädchen oder jungen Witwe, 1 bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat in Briefwechsel zu treten. Geht. Offerten erbeten an **Bog 60, Courier, Halifax Str., Regina.**

Heiratsgesuch—Junger Schweizer, 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Farmernadchens oder Witwe ohne Kinder, zwecks Heirat. Kurz-graft gemeinte Offerten erbeten an **Bog 68, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.**

Ich mache **Photographische Aufnahmen** die garantiert sind, Ihnen sicher zu gefallen. — Kommen Sie zu uns, lassen Sie sich das nächste Mal bei uns photographieren. Wir machen auch Farben-Photographien. **Räsiges Preise** **W. R. P. TURNER** Photograph. 1745 Scarth Straße, Regina. Telefon No. 5711.

Abendschule Unterricht im Englischen wird von guten, erfahrenen Lehrern erteilt. Männer und Mädchen sollen vielen Unterricht bekommen und dadurch viel lernen, was sie im täglichen Leben so notwendig brauchen. Arrangieren Sie sich für irgend einen Abend zwischen 7 und 8 Uhr. **FEDERAL BUSINESS COLLEGE** Geo. E. Hamilton, Geschäftsführer. J. M. Campbell, Stellvertretender Geschäftsführer.

Deutsches Restaurant 1324 Sechste Ave., Regina, Sask. **Mathias Brunner, Besitzer** Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Bekanntheit erlucht, mich zu besuchen. Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telefon 5476.

Stets reichhaltige Auswahl u. **Möbel** ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar. **REINHORN BROS.** Im alten „Sanitary Market“, Laden, Elfte Ave., gegenüber Cueber Bank Phone 3433. Regina, Sask.

Notleidende in Rußland Sollen Ihren Familien — Russisches Geld ist jetzt billig. Wir bringen die Überlieferung eines russischen Geldes oder Wertgegenstände von und nach Rußland. — Reiseversicherung auf Schiff und Land. — Alle notwendigen Vize, Visa, Scheine, Kontrakte, Zulassungen, Erlaubnisse, u. s. w. prompt und noch in unserer Residenz anfertigen. **J. G. Kimmel, Notar und General-Agent.** Die älteste, jetzt einzige deutsche Firma in Winnipeg. — Etabliert 1906.

J. G. Kimmel & Co. 534 Main St. Winnipeg, Man. **A. F. Welsh, Rheumatismus, Lungenkrankheit und alle inneren Krankheiten.** Medizin per Flasche \$1.25. Etzema und alle anderen Hautkrankheiten. Keuchhusten geheilt während Sie warten. Sprechstunden: 11 bis 12, 3 bis 5, 7 bis 8. Zimmer 13, Black Block, Regina.

Mutter Monika

Roman von Max Otto, Brüderheim, Alberta
Alle Rechte vorbehalten

(21. Fortsetzung)

„Was du hier sagst, Therese, von wegen einer Heirat ist schon nicht so unecht. Seit ich weiß, daß du von mir fortgehst, habe ich mir die Sache schon hundertmal überlegt. Ich will auch garnicht verheiratet, es wegzuleugnen, daß mir Anna nicht gleichgültig ist, und daß, wenn ich mich noch entscheiden sollte, zu heiraten, ich keine andere mir zur Frau wählen würde wie sie. Ich habe das Rädel fennen gelernt, und weiß, was an ihr ist. Immerhin stehen da einige Gründe entgegen. Zuerst bin ich beihaube noch einmal so alt wie sie, und es ist fraglich, ob die Jüngerung, die Anna jetzt heimlich zu mir hat, auch anhält, wenn man immer älter wird, nachdem man einmal den großen Sprung getan hat. Für mich wäre dieses schon der erste Grund — nämlich der Sprung in's Ungewisse, der mich unsicher macht. Der zweite Grund liegt in ihrem Vermögen, das sie jetzt durch die Mutter besitzt. Wäre Anna noch das arme Mädchen, das sie vorhin war, so würde ich mir weniger Gewissensbisse daraus machen, sie zu heiraten, wenn einmal gebietet sein muß. Aber seit sie zu dem Vermögen gekommen ist, habe ich dieses immer als ein neues Hindernis betrachtet — mit einem Worte gesagt — ich möchte nicht in den Verdacht kommen, daß ich ihr Geld gelockt hätte. Der dritte Grund ist der: Solange Anna in meinem Hause ist, werde ich mich zurückhalten vor einer etwaigen Erklärung. Würde ich das nicht tun, und sollte mir das Herz mit dem Besten durchgehen, dann weißt du auch, Therese, daß es bald Gerüchte in dem Dorf gehen würde, und der gute Ruf eines jungen, hübschen Mädchens wie Anna, ist bald dahin, ob nun was Schönes daran ist oder nicht. Sollte ich aber doch noch heiraten, dann sollen auf meine Frau keine hässlichen Klatsche und anzügliche Reden fallen. Deshalb werde ich auch in derselben Weise im Verkehr mit Anna fortfahren, wie bisher. Und wenn du gestest, es ist wohl am besten, du verläßtst, so auf einige Zeit mit dir nach Berlin zu nehmen. Vielleicht hätte sie dort Gelegenheit, ihre Jüngerung zu mir zu verlieren. Vielleicht findet sie dort die Erkenntnis, daß es eine Jugendentzweifel vor ihr war, für ganzes Leben und Tränen einem Menschen zuzuwenden, der fast noch einmal so alt ist als sie. Und nun, Therese, ich will von diesem Gespräch abbrechen. Unser Gast wird nicht mehr lange ausbleiben, daß Sie dann auch das Essen fertig habt.“

Die Schwester erhob sich, blieb aber noch eine Weile vor dem Bruder stehen und sah ihn traurig an. Noch einmal verlor sie sich, ihn zu einem sicheren Wort zu bringen, indem sie sagte: „Dank, aber das ist ja garnicht nötig, das es noch andere Leute außer uns erfahren, wenn du dich im Stillen mit Anna verlobst. Ich gebe meinen Kopf zum Pfande, daß Anna nie und nimmer von dir lassen wird, selbst wenn du sie von dir stoßen würdest. Ich fenne das Herz des Mädchens, wie es an dir hängt. Quäle sie doch nicht länger, Hans! Ich weiß genau, daß auch du dich quälst mit dem Gedanken an sie. Mach' dir und ihr das Herz leichter durch Gewissheit, und auch mir sollen dann die letzten paar Monate, die ich noch im Fortschau bin, nicht so schwer, wenn ich erst ich in der Zukunft verlorst weis. Darf ich mit Anna einmal darüber reden und ihre Hoffnung machen, Hans?“

Dieser hatte sich ebenfalls erhoben und, an seiner Schwester vorbeigehend,

hob ein neuer, tiefer Atemzug seine breite Brust. Sanft legte er Therese die Hand auf das blonde Haar und sagte: „Geh jetzt, bitte, und laß mich allein!“ Da ging sie ohne Antwort auf ihre letzte Frage hinaus.

Nicht lange danach hielt der Wagen mit dem Galte vor der Türe. Vergewalt sprang schnell hinaus und wuschelte mit dem Herrn „Fortstasessor“ einen zur Vorstadt mahnenden Blick, den dieser sofort verstand. Laut aber sagte er: „Na, Herr Professor, also doch einmal Wort gehalten? Freut mich sehr! Grüß Gott! In meinen Bergen!“

„Ja,“ sagte der Gast, „es hat ziemlich lange gedauert, ehe ich mal vom Stadtpflichter weg kam. War nämlich die letzte Jahre an der Fortstasessorie in Tharandt, und bin jetzt beurlaubt.“

„So, so, in Tharandt.“ — Entschuldigend Sie, Herr Kollege, einen Augenblick — hier meine Schwester — Fräulein Estler — Damit stellte er seinen Gast die beiden Frauen vor, welche eben aus dem Wohnzimmer kamen und den Tisch gedeckt hatten, jedoch das Mahl sofort eingenommen werden konnte.

„Fortstasessor Brauner“ war ein Mann von etwa 30 Jahren, etwas über mittelgroß, und von kräftigem Körperbau. Sein Gesicht zeigte keine Absonderlichkeiten und hatte den Zug eines gesunden, tugendhaften Menschen. Die Augen blühten meistens wie gleichgültig in die Welt, und nur zuweilen zeigte ein blitzartiges Aufblitzen derselben, daß dieser Mann gewohnt war, seine Gesichtszüge wie den gleichgültigen Ausdruck seiner Augen voll zu beherrschen. Das schönste an seinem Kopfe war das rauhe, dicke Haar, zu dem das kleine Schmirbäckchen, das er trug, wie eine zierliche Zugabe erschien. Er war in eine nagelneue Formstumpf gekleidet, die ihm wie angezogen war, und unter dem graugrünen Fortschau quoll das dicke, dunkle Haar hervor. In der Tat stellte er einen Fortschau dar, wie ihn nur die „grüne Praxis“ herzubringen konnte.

Während des Mahles drehte sich selbstverständlich die Unterhaltung um fortliche und jagliche Dinge. Aber schon nach kurzer Zeit sprang sie auf die Möglichkeit an dem Heidenhof über und Vergewalt erzählte seinem Gast die Nötligkeit mit einer solchen kurzen, aber bestimmten Klarheit, daß es einem unglückseligen Beobachter nicht entgingen wäre, daß sich der Erzähler ein ganz gewisser Jock verbunden war, den nur Vergewalt und dessen Gast kognierten.

Sofort nach dem Essen saßen sich die beiden in das Privatzimmer des Fortstasessors zurück, wo eine stundenlang, heimliche Besprechung stattfand. Ann heimliche Worten streifen sie dann miteinander durch das Kevier, aber immer zog es sie nach Tagen 46. Schon am dritten Morgen nach seiner Ankunft äußerte Brauner bei dem Frühstück den Wunsch, heute zurückbleiben zu dürfen, da er als „Blasiertrichter“ des Demuttraxen nicht gewohnt und erkranklich müde sei. Er wollte sich lieber heute mal das Dorf angucken, das doch so eine reizende Lage habe. Selbstverständlich war Vergewalt völlig einverstanden damit, und nun schiffelte der „Herr Fortstasessor“ im Dorfe herum und verschmähete es auch nicht, das Wirtshaus mit zu besuchen.

Erst gegen Abend kehrte er wieder nach der Fortstasessorie zurück und erzählte, daß er ein leidenschaftlicher Schachspieler sei und im Schachspiel ein paar gleichgestimmte Seelen gefunden habe und, an seiner Schwester vorbeigehend,

gelesen. Frau Therese konnte im Stillen nicht begreifen, daß der „Herr Fortstasessor“ sich mit den Bauern in ein Kartenspiel einließ und meinte zu ihrem Bruder, daß sich so etwas für einen doch garnicht schide. Vergewalt winkte ihr aber ab und sagte: „Was ist doch geben, Therese! Uns geht es ja nichts an, was er tut!“

„Und nach dem Wirtshaus zog er hin — und nach der Karte trieb es ihn.“ — Das schien auch auf Brauner zuzutreffen, denn auch in den folgenden Tagen bummelte er nach dem Dorfe und verbrachte die meiste Zeit im Wirtshaus, unterhielt sich mit den Wirtshausleuten, spielte auch am Tage mit amüsierenden Gästen eine Partie Billard oder Stat, ging dann wieder einmal durch jeden Winkel des Dorfes spazieren, bis endlich der Abend kam, wo er nach dem Wirtshaus zurückkehrte. Dann füllte sich die Gaststube mit den Bauern, und bald sah der „Herr Fortstasessor“ mit einem Knebel wieder beim Kartenspiel. Der Wirt sah den Fremden gern. Er trank zwar nur wenig, — eines Magenlebens halber, wie er dem Wirt erzählt hatte — aber desto freudiger war er gegen seine Wirtshausleute und gegen seine Gäste. Er ließ manche „Runde“ auf seine Kosten auftragen, wodurch der Jock, den Brauner verfolgte, völlig erfüllt wurde, nämlich — den Bauern, die anfangs in der Gegenwart des fremden Gastes sehr zurückhaltend waren, die Jünger zu lösen und sie zutraulich zu machen. Es war auch leicht verständlich, daß sich die Gäste im Wirtshaus allabendlich mehrten, denn die Freigebigkeit des „Herrn von Fortstasessor“ sprach sich schnell herum, und mancher der Dorfbewohner, der sonst aus Sparamkeit zurückhielt, dem Gaste hier blieb, kam jetzt herbei in der Hoffnung, sich an einem Freitrag einmal ein Gutes tun zu können.

Neute abend nun war die Gaststube gedrängt voll. Der Herr Professor, der ja garnicht stolz zu den Bauern tat, hatte für den heutigen Abend vorbedacht, ein ganzes Paß Vier zum Besten zu geben, da er wieder auf einige Tage abreisen wollte, um an einem entfernten Plage einige große Jagden mitzumachen. Unaußerlich freuten die vollen und wieder geleerten Gläser in der Runde, und bald gab es eine solche durcheinander wogende Unterhaltung, daß es summe und brumme wie in einem Bienenschwärm. Brauner schritt von Tisch zu Tisch, ermunterte zum Trinken, ließ sich selber hier und da mit den Bauern an und trank einen kleinen Schluck. Aber immer wachte er geistlich einige nachträgliche Fragen auszuwerfen, welche sich auf die Vorgänge der letzten Zeit bezogen. Und die Leute antworteten ihm in einer Weise, worüber er sich heimlich freute. An einem Gedächtnis hielten auch einige Vorfälle, darunter auch der Fortschau. Der „Herr Professor“ trat auch an diesen Tisch, sprach einige Worte mit den dort stehenden und ließ sie, setzte zu trinken, der Wirt habe ja noch mehr Pfeffer von diesen Stoffen im Keller. Brauners Wirt slog mit Wirtshausleuten über den Wirtshaus nach, dann, dann lebte er sich daneben an eine, die Zimmerdecke füllende Säule und unterhielt sich mit einigen nebenstehenden Bauern. Obwohl er scheinbar sehr interessiert den Reden derselben zuhörte, strengte er keine Gebärde auf das Ausersehen an, damit ihm von den Worten, die an Tische des Wirtshauses fielen, kein Wort verloren gese.

Und als Brauner dann endlich in später Nachtstunden den Weg nach dem Fortschau schritt, lag in seinen sonst so gleichgültig blickenden Augen ein zufriedener, und doch auch verdächtig Zug. Jetzt mußte er, was er tun sollte.

In der Fortstasessorie lag anscheinend alles in tiefster Stille, als Brauner nach Hause kam. Aber Vergewalt schlief durchaus nicht. Im Gegenteil lag er im Finstern und völlig angeleitet auf dem Sofa in seinem Dienstzimmer und erwartete den „Herr Professor“. Blötzlich fragte er leise an das Fensterhänge, sofort sprang der Fortstasessor auf, öffnete den Fensterflügel, und Brauner stieg geräuschlos ein. Dann saßen die beiden lange Zeit im Finstern beisammen und sprachen flüsternd mit einander, bis Brauner sich endlich in den Stricken nach seinem Zimmer schickte. Am anderen Morgen kehrte er am Frühstückstische, und Vergewalt erzählte den Frauen, daß er, der Fortstasessor, durch einen Voten die Mitteilung erhalten, daß der Fortstasessor, welcher einige Stunden von dem Bergwald dreier wohnt, jenen im Dorfe getroffen, zur Jagd eingeladen, und ihm gleich mitgenommen habe. Therese war darüber etwas unruhig und meinte, daß sage ja aus wie

Gillett's Lauge frist den Schmutz weg.

Gillett's Lye is a cleaning product used for removing dirt and grease from surfaces.

Flucht, und eine derartige Handlungsweise von einem Gaste könnte nie begreifen. Vergewalt lächelte aber in einer nichtsagenden Weise vor sich hin.

An demselben Morgen, wo der „Herr Professor“ aus dem Fortschau verabschiedet war, kam ein Handwerksbursche mit dem Heiligen auf dem Rücken die Landstraße daher und schritt dem Dorfe zu. Der Mann war von nicht sehr großer Gestalt, aber kräftig gebaut und schien die Bierzig schon längst überschritten zu haben. Man konnte sich in dem Alter auch irren, denn sein völlig bartloses Gesicht zeigte sich verschiedene Merkmale, daß man eigentlich nicht klug daraus werden konnte, wie alt der Mann sein möchte. Die Kleidung des Wandersmanns war ziemlich dünn und abgetragen, wenn auch nicht zerissen. Einige defekte Stellen waren fein, färblich zugenäht und verstopft, so daß es den Anschein hatte, als ob man einen immerhin ordnungsgemäßen Menschen vor sich habe. Kleidung und Miße zeigten Spuren von Spree und Strah, jedoch leicht zu erkennen war, daß der Mann die letzte Nacht in einem Strohhof gechlort haben mußte. Aus dem Gesicht blühten ein paar lustige Augen in die Welt, und die Lippen und Gassenbaur, die er auf seinem Wanderschuhe pfiff, waren übermäßig und etwas dazugedummelt. Als er das Dorf erreichte, trat er bei dem Gaste an, der gerade auf dem Weg war, und sprach: „Herr Professor, ich bin ein armer Mann, ich habe ein paar lustige Augen in die Welt, und die Lippen und Gassenbaur, die er auf seinem Wanderschuhe pfiff, waren übermäßig und etwas dazugedummelt. Als er das Dorf erreichte, trat er bei dem Gaste an, der gerade auf dem Weg war, und sprach: „Herr Professor, ich bin ein armer Mann, ich habe ein paar lustige Augen in die Welt, und die Lippen und Gassenbaur, die er auf seinem Wanderschuhe pfiff, waren übermäßig und etwas dazugedummelt.“

gel bescheiden sitzen blieb und mit größter Seelenruhe sein einfaches Mahl verzehrte, ließ ihn der Wirt nicht aus den Augen. Er hatte sich an einen Stuhl gesetzt, und sah abscheulich über den Mann hinweg zum Fenster hinaus. Wie zufällig lästerte jener die Miße, und dem Wirt gab es einen Knick. Er hatte den völlig fahl gezeichneten Schädel seines Gastes gesehen, und erst jetzt fiel ihm auch dessen glattrasiertes Gesicht auf. Einen leisen Pfiff vor sich ausstehend, sagte er plötzlich mit ironischer Stimme:

„Nacht wohl noch bis vor Kurzem auf Staatskosten gelebt, heh! — Ja, heh! — Sie halt nur an Euren nassen Schädel.“

„Eine zu sagen erwiderte jener: „Um! Gebt Euch eigentlich verdammt wenig an Wirt! — Nun ja, doch, ich fahre nicht leugnen. Daß aber doch wenigstens nicht gefahren, ein Spitzbube bin ich halt doch nicht geworden in meinem Leben. Wo, — und warum ich „gebrannt“ habe, geht ja niemand etwas an!“

„Wenn Ihr kein Spitzbube gewesen, — fürchte der Wirt weiter — was habt Ihr denn da auf dem Kopf gebastet?“

„Na, ich fahre ja sagen. Es war halt wegen so einem drallen Bauernmäd in meiner Heimat. Ich wollte sie haben und ein anderer auch. Da hat's halt Streit gegeben, und ich hab' dabei ihren Rücken ein paar sanfte Zingerden auf mich Kopf gegeben. Dafür haben sie mich eben „gebrannt!“

„Wie lange habt Ihr denn dafür „gebrannt?“

„Na, immerhin so an die zehn Jährchen.“

„Man sieht's Euch an. Habt Ihr wohl gleich ein paar solche „sanfte Zingerden“ gegeben, daß er nicht mehr aufstehen ist?“

„Ja, woher, tot war er nicht gleich. Erst so an die vier Wochen später hat er „werr“ gemacht. Das Gerüst hat mir ja gern noch was mehr aufgebaut, aber weil ich halt doch den Streit nicht angefangen, da konnten's die Herren auch nicht zwingen.“

„Was wollt Ihr aber nun anfangen? In der Welt rumhängen und verlottern? Was habt Ihr denn für ein Handwerk?“

„Ich hab' kein Handwerk nicht! Bin als Bauernbursche gewesen mein Verding, arbeite mich halt so halt schon, aber wer nimmt „einen Judenhäusler“ auf?“

„Das ist so schlimm nicht,“ sagte der Wirt, „wenn Ihr sonst ein ehrlicher Kerl und kein Spitzbube seid. Im Streit immer einen paar Dinger verlieren, das kann halt jedem passieren, wenn der andere auch nicht gleich davon in's Gras zu liegen draußt. Wenn Ihr arbeiten wollt, dann kommt Ihr auch hier im Dorfe bleiben. Ich fahre Euch schon Arbeit herkschaffen.“

Nach einer kleinen Pause fuhr der Wirt fort: „Da hat mir gegen Abend der Wirtsbauer, der unten im Dorfe auf dem Hofgarten lag, auftragen gegeben, ihm einen Anrecht zuweisen, wenn einer zu mir kommen sollt, der seine Arbeit hat. In dem fonnst Ihr heut' gleich gehn, ich denk', er bezahlt nicht schlecht.“

„Der Mann dachte auf. Wie sagt Ihr, — Wirtsbauer? Wo wohnt denn der?“

„Wenn Ihr den Weg hier herunter geht bis an's Ende des Dorfes, da steht Ihr das Hofgarten schon liegen. Es sind große, massive Gebäude mit Kupferdächern und liegen nahe am Wald. Kommt ja unterwegs noch einmal fragen, aber Ihr fonnst nicht fehlgeh'n.“

Der Mann nickte. Dann fragte er: „Ist es ein guter Platz?“

„A, nun, ich denk', mit dem Asten ist gut auskommen. Freilich, der Franz, — das ist der Sohn — hat manchmal seine Plauden, wenn er zu tief in's Glas geschaut hat. Das darf Euch aber nicht stören, etwas gibt's halt überall!“

„Stört mich auch garnichts,“ sagte der Wandersbursche und stand von Tische auf, „ich werd' halt doch hingeh'n. Hier, — Wirt, — ist Geld für die Suppe.“

„Stekt Eure Kreuzer nur wieder ein, ich mag's nicht! Auf das bisse! Frühstück kommt's nicht an. Habt die paar Kupferlinge doch erst getrennt zusammengefaßt, müßten nicht?“

„Das ist schon so! Wenn man aus der Staatspension entlassen wird — die geben einem halt doch ein paar Heftelchen mit. Au, wie ich aber machen, daß ich zum Wirtsbauer komme. Ich halt Gott, Wirt. Köstlich klopp ich nicht umsonst an im Hofgarten.“

„Soagt nur dem Bauer, der „Stermerit“ schickt Euch!“

(Fortsetzung folgt)

IMPROVE YOUR HEALTH

Dr. Williams' Pink Pills for Pale People are a health supplement used to improve blood and overall health.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von **Chas. H. Fletcher** unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Laßt Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern — Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropic und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandteile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolk. Es erleichtert die Beschwerden des Zahneins, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea — Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von **Chas. H. Fletcher**. In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt.

Kirchen-Anzeigen

Regina.
St. Mary's Kirche (Röm.-katholisch).
1. Uhr Mittags, 8. Uhr Abends.
Sonntag: 8. Uhr Abends.
Sonntag: 8. Uhr Abends.
Sonntag: 8. Uhr Abends.

St. Paul's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. John's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Peter's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. George's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Andrew's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. James's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Michael's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Nicholas's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Basil's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Constantine's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Helena's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Eusebius's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agatha's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ursula's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Katerina's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Agathe's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Margareta's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Cecilia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Theresia's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Elizabeth's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Ann's Kirche (Anglikanisch).
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.
Sonntag: 10. Uhr.

St. Barbara's Kirche (Anglikanisch).
Son

Zur Lage in Italien.

Was der Militärminister der „Times“ zu sagen hat.

London, 1. Nov. — Die Tatsache, daß General von Bülow mit einer beträchtlichen Truppenmacht durch die jüdische Front gebrochen ist, und daß österreichische Kolonnen wenig verteidigte Punkte in den carinischen Alpen entdeckt haben, ist sicherlich sehr einschlagend, und wir haben nicht nötig, die Wichtigkeit der Lage zu verkümmern. Italiens jüdische Front ist vorübergehend verloren. Der Korrespondent sieht einen nicht-Isommar darin, daß einwöchig in Frankreich und Flandern sich wegen des herannahenden Winters, die Kämpfe des Herbstes, dies in der italienischen Ebene nicht der Fall ist. Dies bringt der Seite die größten Vorteile, die über die größten Vorteile, die Deutschen wünschen uns nach der italienischen Front, daß wir werden können mit dem besten guten Willen den Gefallen tun.

General Smuts über den deutschen Sieg in Italien.

Cardiff, Wales, 31. Okt. — General Smuts, der frühere Verteidiger in Südafrika, hat sich über den Sieg der Deutschen an der italienischen Front wie folgt geäußert: „Deutschland hat Amerika mit vollkommener Macht in den Kampf einbezogen, deshalb verlor es durch einen Zeitverlust, eine Entscheidung herbeizuführen und Vorteile auf einem weniger wichtigen Kriegsschauplatz zu gewinnen. Es wird ihm nicht helfen. Es wird nur den Krieg um einige Monate verlängern. Der schließliche Ausgang ist nicht in Zweifel.“

Italien wird bis zum schließlichen Sieg durchhalten.

Washington, 31. Okt. — Der italienische Botschafter Graf de Cellere hat heute in einer Vorlesung, die Italiener in den Vereinigten Staaten gerichtet ist, erklärt, daß das Volk Italiens und seine Armee den letzten Entschluß gefaßt habe, den Kampf gegen die Deutschen zu einem hundertprozentigen Ende zu führen.

Großbritannien erhält Kredit in Höhe von \$435,000,000 eingeräumt.

Washington, 1. November. — Großbritannien ist heute von der amerikanischen Regierung ein Kredit in Höhe von \$435,000,000 eingeräumt worden, um britische Einfäufe, die in diesem Lande bis zum 1. Januar 1918 vorgenommen werden, zu decken. Hiermit haben die Ver. Staaten Großbritannien bis jetzt \$1,560,000,000 und den Alliierten zusammen \$3,566,400,000 vorgerichtet.

Sir Eric Geddes über Tätigkeit der Unterseeboote.

London, 1. Nov. — Sir Eric Geddes, der erste Lord der britischen Admiralität hat sich im britischen Unterhaus über die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote wie folgt geäußert: „Die Deutschen behaupten, unter Verlust an Schiffstümmerngehalt sei so herabgemindert, daß sie nicht genug Schiffe auf See befänden, um ihren Unterseebooten die Möglichkeit zu geben, eine gewöhnliche Zahl dieser Schiffe zu versenken. Lassen Sie mich die Tatsachen anführen. Im vergangenen April, dem Monat, in dem die Briten die größten Verluste durch deutsche Unterseeboote erlitten, seit der Krieg begonnen hat, waren anstehende Schiffe in genügender Zahl für den Feind auf See vertreten. Im letzten September, dem Monat, in dem die wenigsten Verluste durch deutsche Unterseeboote erlitten, seit der Krieg begonnen hat, waren anstehende Schiffe in genügender Zahl für den Feind auf See vertreten. Im letzten September, dem Monat, in dem die wenigsten Verluste durch deutsche Unterseeboote erlitten, seit der Krieg begonnen hat, waren anstehende Schiffe in genügender Zahl für den Feind auf See vertreten.“

London, 1. Nov. — Sir Eric Geddes, der erste Lord der britischen Admiralität hat sich im britischen Unterhaus über die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote wie folgt geäußert: „Die Deutschen behaupten, unter Verlust an Schiffstümmerngehalt sei so herabgemindert, daß sie nicht genug Schiffe auf See befänden, um ihren Unterseebooten die Möglichkeit zu geben, eine gewöhnliche Zahl dieser Schiffe zu versenken. Lassen Sie mich die Tatsachen anführen. Im vergangenen April, dem Monat, in dem die Briten die größten Verluste durch deutsche Unterseeboote erlitten, seit der Krieg begonnen hat, waren anstehende Schiffe in genügender Zahl für den Feind auf See vertreten. Im letzten September, dem Monat, in dem die wenigsten Verluste durch deutsche Unterseeboote erlitten, seit der Krieg begonnen hat, waren anstehende Schiffe in genügender Zahl für den Feind auf See vertreten.“

General Smuts über den deutschen Sieg in Italien.

Cardiff, Wales, 31. Okt. — General Smuts, der frühere Verteidiger in Südafrika, hat sich über den Sieg der Deutschen an der italienischen Front wie folgt geäußert: „Deutschland hat Amerika mit vollkommener Macht in den Kampf einbezogen, deshalb verlor es durch einen Zeitverlust, eine Entscheidung herbeizuführen und Vorteile auf einem weniger wichtigen Kriegsschauplatz zu gewinnen. Es wird ihm nicht helfen. Es wird nur den Krieg um einige Monate verlängern. Der schließliche Ausgang ist nicht in Zweifel.“

Italien wird bis zum schließlichen Sieg durchhalten.

Washington, 31. Okt. — Der italienische Botschafter Graf de Cellere hat heute in einer Vorlesung, die Italiener in den Vereinigten Staaten gerichtet ist, erklärt, daß das Volk Italiens und seine Armee den letzten Entschluß gefaßt habe, den Kampf gegen die Deutschen zu einem hundertprozentigen Ende zu führen.

Großbritannien erhält Kredit in Höhe von \$435,000,000 eingeräumt.

Washington, 1. November. — Großbritannien ist heute von der amerikanischen Regierung ein Kredit in Höhe von \$435,000,000 eingeräumt worden, um britische Einfäufe, die in diesem Lande bis zum 1. Januar 1918 vorgenommen werden, zu decken. Hiermit haben die Ver. Staaten Großbritannien bis jetzt \$1,560,000,000 und den Alliierten zusammen \$3,566,400,000 vorgerichtet.

Strategische Fähigkeit und ungenügender aktiver Tätigkeit angegriffen.

Deutsche Waren werden in Kürze in Amerika eintreffen.

Washington, 2. Nov. — Deutsche Waren im Werte von \$4,000,000, die bis jetzt auf den Werften in Rotterdam aufgeschichtet waren, und für die amerikanische Kaufleute bereits vor Ausbruch des Krieges bezahlt haben, werden demnächst mit Zustimmung von Großbritannien nach Amerika gebracht werden. Die Waren, deren Verkauf die britische Regierung bis jetzt von Rotterdam verhindert hat, umfassen Pakungen, die an 228 amerikanische Kaufleute adressiert sind. Sie fesseln sich aus den verschiedensten Gegenständen, von Kleidungsstücken bis auf Weihnachtsspielzeug, zusammen. Eine Menge der Kaufleute wünschen, die Waren noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäfte zu erhalten.

Stobeleff wird nicht gestattet, an Pariser Konferenz teilzunehmen.

Paris, 2. Nov. — Jules Cambon, der Generalsekretär des französischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, hat sich gestern da hin ausgesprochen, daß M. Stobeleff, der frühere russische Minister für das Arbeitswesen, der von den Soldaten und Arbeiterdelegierten in Rußland als Vertreter auf der Konferenz der Alliierten in Paris auserwählt worden ist, nicht zur Konferenz zugelassen werden würde. Cambon lagte ausdrücklich fest: „Die Regierungen der Alliierten werden es durchaus ablehnen, M. Stobeleff an den Verhandlungen teilnehmen zu lassen. Die in Aussicht genommene Verlangsamung ist keine Konferenz, auf der alle Stände, große und kleine, vertreten sein werden, sondern sie bildet eine Besprechung großer Mächte, die wünschen, nicht über die Durchsicherung des Krieges zu einem Einverständnis zu gelangen. Außer Mitgliedern von Regierungen wird niemand zugelassen werden.“

Den Russen steht immer noch große deutsche Armee gegenüber.

Washington, 2. Nov. — Trotz der Truppen, welche die Deutschen für den Feldzug gegen die Jüdinnen von der russischen Front zurückgezogen haben, befinden sich dortselbst immer noch 147 deutsche, österreichische, bulgarische und türkische Divisionen. Die russische Generalstabschef hat heute bekannt gegeben, es sei von General Densine die Nachricht eingegangen, daß die meisten Truppen, welche die Deutschen gegen Italien geworfen haben, von der rumänischen Front genommen worden seien.

LUMBER

DIRECT TO YOU

BY co-operating in buying from us you save the middleman's profit—and secure a higher grade of lumber—also

Save from \$150 to \$250 on every carload you buy.

Facts to Consider

High Quality
Immediate Shipment
Low Prices
Examination before Payment
Cluborders Loaded Separately

REMEMBER—We furnish House and Barn Plans Free of Charge. No obligation on your part! We consider it a pleasure to serve you.



Write for Price List Delivered Your Station

Nor-West Farmers Co-Operative Lumber Co., Ltd.
633 Hastings Street VANCOUVER, B. C.

Deutsche in Dakota zu langen Freiheitsstrafen verurteilt.

Sion Falls, S. D., 2. Nov. — Sechszwanzig deutsche Sozialisten, die schuldig befunden worden sind, ein Komplott geschildert zu haben, der Umzugsbewegung in den Vereinigten Staaten ein Hindernis in den Weg zu legen, sind zu Freiheitsstrafen von einem Jahre und einem Tag bis zu zwei Jahren und zu Geldstrafen von \$300 bis \$1,000 verurteilt worden. August Friedrich, der angeklagte Anführer des Komplotts, wurde zu fünf Jahren Gefängnis und zu \$1,000 Geldstrafe verurteilt.

Finnland in nicht geringer Sorge über englische Absicht der Schweden.

Petrograd, 2. Nov. — Einem Bericht aus der finnländischen Hauptstadt nach zu urteilen, herrscht in Schweden nicht geringe Unruhe über eine Agitation in der schwedischen Presse, die darauf hinausgeht, daß Schweden die Nord-Isenland annehmen solle, weil sonst Japan ansetzt, die Insel zu besetzen, anstatt in den Händen der Schweden zu bleiben. Finnländische Zeitungen erklären, daß Finnland auf keinen Fall die Insel aufgeben könne, die Finnlands Hauptverteidigung bildet.

Rußland erschöpft, kann nicht länger kämpfen, sagt Kerensky.

Petrograd, 2. Nov. — Rußland ist durch den Krieg erschöpft und muß Dülfe haben, so hat sich Premier Kerensky heute einem Vertreter der „Morgenpost“ gegenüber geäußert. Er sagte, Rußland glaube mit Recht verlangen zu können, daß die anderen Alliierten nunmehr die Lasten des Krieges tragen, die es— Rußland — bis jetzt getragen habe. „Rußland“ so fuhr der Premier fort, „kämpft 18 Monate länger als England, und Rußland hat keine Schlachten alleine gefochten. Die Welt muß nicht den Glauben in die russische Revolution verlieren, denn sie ist eine ökonomische Revolution. Niemand“, so fuhr der Premier fort, „hat das Recht sich darüber enttäuscht zu fühlen, denn es nimmt Jahre, eine staubhafte Regierung zu Stände zu bringen.“ Der Premier sagte, daß Amerika am besten dadurch helfen könne, daß es Schube, Leder, Eisen und Geld sende. Truppen von den Ver. Staaten aus zu Lande, würde sich infolge der großen Transportwierigkeiten als unmöglich erweisen. „Rußland ist nicht aus dem Kriege ausgegliedert“, sagte Kerensky. „Rußland hat ununterbrochen seit Beginn des Krieges gekämpft. Es hat Frankreich und England in den frühen Tagen des Krieges vor Unglück bewahrt. Es ist nunmehr durch die Anstrengungen erschöpft und verlangt als ein Recht, daß die Alliierten die Lasten auf sich nehmen. Die russische öffentliche Meinung befaßt sich ernstlich mit der Frage: Wo steht die britische Flotte jetzt, da die deutsche Flotte im baltischen Meer ist?“

Amerika festem Vertrauen in Rußland.

Washington, 2. Nov. — Die Regierung der Ver. Staaten hat Vertrauen in Rußland lebend, ein weiteres Darlehen in Höhe von \$31,000,000 an Rußland bewilligt. Das Militärbeamtete sind der Ansicht, daß Rußland im Recht ist, wenn es behauptet, erschöpft zu sein. Man verlangt deshalb auch weiter Mittel von ihm, als daß es seine Front hält.

Wiederum Revolution in Mexiko.

El Paso, Texas, 4. Nov. — Seit einem Monat sind an der Grenze Gerüchte von einer neuen Revolution in Mexiko im Umlauf. Die neue Revolution geht von General Felix Diaz aus, der im Lager von Cuernavaca unter dem Datum vom 3. September einen Aufruf an die Mexikaner erlassen hat, dazu beizutragen, daß die Carranza-Partei über Bord geworfen werde. Diaz führt die Konstitution vom Jahre 1857 wiederherzustellen.

\$4 Saved Two Fingers

The fingers were those of Mr. J. W. Bennett, of 529 Craig St. E. Montreal. He says, — „A falling beam badly smashed my hand. Two fingers were so severely crushed that the doctors said they would have to be amputated. Naturally I didn't want this, so decided to try Zam-Buk first. I applied Zam-Buk daily, and by the time I had used \$1 worth, the injury was completely healed. My fingers were saved!“

Just another illustration of the healing power of Zam-Buk. Accidents will happen. It may be your turn next. Better get a box and keep it handy. Accidents are less frequent than skin diseases, and remember this—

Zam-Buk is just as good for eczema, ulcers, skin diseases, and piles, as for cuts, burns, bruises. All druggists and stores sell box, or 3 for \$4.25. Refuse substitutes.

ZAMBUK

Verluste der Deutschen werden auf 6,000,000 Mann veranschlagt. Washington, 31. Oktober. — Ein unabhängiger Sozialistenführer erklärte vor einigen Tagen im deutschen Reichstage, daß die von den Deutschen während der drei Jahre des Krieges erlittenen Verluste sich auf 6,000,000 Mann belaufen. Ein Bericht von dieser Seite ist über die Schweißherstellung eintraffen. Der Sozialistenführer soll darnach unter anderem wie folgt gesagt haben: „Meine Herren! Ich habe aufmerksamer keinen genauen Begriff von dem, was der Krieg bedeutet. Wir haben 1,500,000 Tode in unseren Reihen, 3 oder 4 Millionen Verwundete, von denen 500,000 für Lebenszeit beschrippt sind, und 2,000,000 vollständige Invaliden. Das macht zusammen 6,000,000 Männer, die wir während der drei Jahre verloren haben.“

Es heißt, daß offiziell eine Information, welche diese Angaben bestätigt, bereits seit geraumer Zeit im Besitz der amerikanischen Behörden sei.

Deutsche Erfindung zur Vernichtung des Schiffahrt verfehlt.

London, 3. Nov. — Heute wurde durch ein elektrisch kontrolliertes, mit überhöhter Schmelze fahrendes Boot ein Angriff auf unsere die belgische Küste patrolierenden Schiffe gemacht. Der Angriff wurde abgewehrt, und das Boot vernichtet.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Strasfenzene.

In grauem Lagern und in enger Straße.
Wie aus Notizen oder Schuld ent-
schickte ich ein trankenes Weib, dem Volk
zum Spott,
An einer schmalen Mauer sinnlos
liegen.
Ein gitterndes Kind dabei — die Eltern,
die blühte,
Wollt sich beschuldigend an die Mutter
schmiegen.
Es jankte rings das Volk — ich sah
den Heiligenschein der Liebe überflie-
gen.

Der Machtnig.

Von Ludwig Ganghofer.

Mit seinem richtigen Namen hieß er Sebastian Köcher. Warum er gerade als erster aus meiner Erinnerung aufsteht? Ich weiß nicht. Vielleicht weil er einer der letzten war, die ich verloren habe.

Er wurde mir, als ich einen Jäger suchte, von einem betrunkenen Spitzmann warm empfohlen, mit dem Bemerkung, daß Köcher für den Dienst im kaiserlichen Heerzuge vorgemerkt wäre, daß es aber noch noch lange dauern würde, bis er zur Anstellung an die Küste käme.

Ein schlauer, geschmeidiger Bursch mit hübschem Gesicht, braunhaarig, auf der Oberlippe ein kleines Härchen, war wie ein dicker Hauch. Als er sich mir wie gewohnt durch seine verführerischen Antworten gleich mein Vertrauen und mir tauchten den Augenblick. Schon wollte er aus der Stube gehen. Da sah ich, daß er zwischen Ohr und Wange eine kleine offene Wunde hatte, von der Form einer Bohre.

Köcher? Was haben Sie denn da am Ohr?

„So a bißel ebbes ausdemerren,“ schied er. „So machts mir do schief,“ er. „So machts mir do schief,“ er. „So machts mir do schief,“ er.

„Zum Schmirben hat er mer ebbes geben.“

„Zum Schmirben hat er mer ebbes geben.“ Dabei zog er aus dem Doppeltasche einen kleinen, mit buntem Papier verpackten Vorzellanbecher hervor, den er mit triumphalischer Beträchtlichkeit, wie er nicht hätte betrachten können, in die Hand drückte.

„Wer moos, was da drin ist!“

„Wird schon das Richtige drin sein! Schmirben Sie nur flehlig!“

Am anderen Morgen erliefen der Oberjäger wieder und brachte das Vorzellanbechlein, das der Wadmir in der Jägerstube zurückgelassen hatte, noch mit dem schönen, bunten Papier bepackt. Und lachend wiederholte mir der Oberjäger die Schilderung, die Köcher den anderen Jägern von seinem „Reisergang“ zum Doktor gemacht hatte: „Wie a Narr hat er a allweil eingepfiffert ins Loch und mit so an Unsinnigkeiten umander gabelt! Satt, hat i-mer denkt, der irrsinnigste i ja; als ob e a bi ebbes flehlig hat! Und d' Hingeb hat er mer einigmalen unter d' Jergen. Und hat i in d' Drogen hat er mer so ebbes Dredets aufgeschuppt. Aber dös hat mir so viel flüßelt, daß i's glied wieder abgriffen hab!“

Die erste Sache begann für mich, komisch zu werden. Aber ich wollte radikale Hilfe schaffen und ließ den Sebastian Köcher von der Jagdstätte holen. Ganz verdrissen trat er in meine Stube: „Mi Gott, was haben Sie denn allweil, Herr Doktor? So a bißel ebbes! Dös machts doch nix!“

Aber da bald ihm jetzt sein „Wadmir“ mehr. Er mußte direkt vom Jagdhaus weg nach München in die Klinik fahren, mit einem Empfehlungsbrief an einen mir befreundeten Arzt. Nach acht Tagen kam er wieder, um die Ohren das rot und blau gewürfelte Tuch, unter dem ein Stück Heilpflaster herausguckte.

„Sind Sie denn schon geheilt, Köcher? Hat man Sie denn so schnell wieder entlassen?“

Er lächelte. „Na! Ich hab mi selm wieder davonmachet. In so an Krankestanzen hätt i's soan Tag nimmer ausgehalten. Der Doktor muß g'lumde Luft haben! — Und an Prief hab i freigt!“ Strahlend vor Freude reichte er mir ein großes Antiseptikum, das unentwertet eintraffen. Nach dem Auftragen, als Köcher im Verbeuge. Nach Verabschieden kam er. Ich wünschte ihm Glück zu diesem Posten, ließ ihn ohne Abschiedung aus unserem Dienst treten.

„Ich war' ähne dafür sehr dankbar.“

„Ich war' ähne dafür sehr dankbar.“ Allgemeines Gelächter über diese komische Anrede, dann plötzlich ein Ruf, und das Maultier eilt mit der Last die Straße hinauf, so schnell, daß ihm sein Herr kaum folgen konnte.

Verantwortlichkeit.

Schlicht und recht seinem Befehl nachgeben oder keinen Platz in der Gegenwart ausfüllen, genügt nicht. Denn gleich dem Klebwasser, das sich in stets breiter werdender Furche hinter dem dahin eilenden Schiff bildet, folgen jedem Menschen die Spuren seines Tuns und Lassens noch lange, nachdem er selbst schon außer Sicht.

Man muß Tun und Lassen betonen, weil gerade die Unterlassungen, die in allgemeinen recht leicht genommen werden und gar nicht als Unrecht, geldwerte denn Sünde gelten. Der Pflicht glaubt man Gemütsge zu tun, wenn man sie im allerengsten Begriff erfüllt; darüber hinaus fühlt man keinerlei Verantwortlichkeit. Zwang, Ansehen steht unidiotischer, aber abstrahlend überleben die Verantwortlichkeit als unzerstörlicher Schatten hinter jedem Menschen. Lange, vielleicht Jahre hindurch überleben, bis sie plötzlich bei irgendeinem traurigen Anlaß an's Gewissen packt und mit drohenden Fingern hinwegführt durch seine Schuld!

So stehen Eltern plötzlich erschreckt vor der erfolgten Handlungsweise des mißratenen Sohnes, der doch sicher nicht erli von gettern zu heute auf diese Ebene geriet. So entdeckt die sorglos-lässige Mutter zu spät und erst durch andere aufmerksam gemacht einen Fehler an der Tochter, der rechtzeitig gegeben, in jungen Jahren noch leicht hätte beseitigt werden können.

Auf dem Gebiet der Erziehung an den eigenen Kindern trifft man überhaupt oft eine beständige Sorglosigkeit, die von der schweren Verantwortung für die jungen Seelen nichts zu ahnen scheint. Als ob mit der Sorge für genügenden Essen und Trinken genug getan wäre und das übrige a-troß dem Schicksal überlassen bleiben dürfte.

Wenn das Gefühl der Verantwortlichkeit zu wachen, muß eine ern-

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“ Beim Begräbnis des Generals La-fitte wurden die Tugenden desselben hervorgehoben, und besonders betont, daß er in seinem Leben nie gefürchtete hätte, trotzdem er sich oft in misslichen Lagen befunden habe. „Das mag schon sein“, erwiderte ein Zuhörer, „aber dann hat er jedenfalls nie in seinem Leben ein Maulfeiergefahr gelassen, denn ein Maulfeiergefahr kann einen Heiligen zum Rasen bringen.“

„Das stimmt!“ bemerkte ein Kolonialoffizier und erzählte dann folgenden Vorfall. „Unter den vielen Maultierkrieger unseres Regiments hatten wir einen Wager, der das zuverlässigste Gelpann führte. Er gebrauchte nie die Peitsche, sondern regierte seine sechs Tiere vom Sattel aus mit bloßen Worten. War eine schwierige Stelle zu passieren, so hielt er zuvor eine Art Anrede an seine Tiere, die mit der Drohung endigte, daß, wenn sie stehen blieben, er ihnen allen in die Ohren heißen würde. Diese Drohung hatte stets den gewünschten Erfolg, sein Gelpann war

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“ stets verlässlich, und er wurde deshalb der Artillerie zugewiesen, um Munition heranzuführen. Während eines Gefechts, gerade in kritischen Moment, hatte sich die den Schülfer zu unserer Position deckende Batterie verpfaffen. Bereits zwei mit Munition beladene Wagen staken im Straß hinter der Batterie fest, und die Maultiere „bockten“. Die Batterie war in Verzweiflung. Da kam als dritter der Wager mit seinem Gelpann in Sicht. Dieser überließ mit einem Blick die Lage. Er wandte sich zu seinen Tieren und sagte ihnen, daß, wenn sie diesmal stehen bleiben würden, er ihnen allen sicher die ganzen Ohren ablegen würde — ganz und gar ab! Die Tiere waren wie elektrisiert und legten sich mit aller Kraft und Energie ins Zeug. Unter miderlichem feindlichen Feuer, bis in den Rauch im Sturm, krenzten sie glücklich die verhängnisvolle Stelle. Die hartbedrängte Batterie und mit ihr der Tag waren gerettet.“

Das glückliche Jureben in ähnlichen Lagen Maulfeiern zu den äußersten Kraftanstrengungen zu bestimmen vermag, ist oft beobachtet worden und wird auch durch folgenden verhängnisvollen Fall bestätigt. In einer rheinischen Stadt verlorste ein Fuhrmann mit einem schwerbeladenen Karren, an dem nur ein Maulfeier eingespant war, eine steile Straße hinaufzukommen. Das Maultier aber fann oder will nicht mehr und verlor plötzlich den Gehorsam. Erbst über sich streifend, löst der Fuhrmann unter Schreien und Toben, die Peitsche in Tätigkeit treten, doch vergebens. Die übliche Menschenananklung bleibt nicht aus und folgt den Voranängen mit gemischten Gefühlen. Endlich tritt ein Herr an den Fuhrmann heran und laßt in begütigtem Ton: „Nehmer Mann, probieren Sie es doch einmal in Güte mit Ihrem Maultier. Sie werden sehen, es wird dann schon gehen.“

Der Fuhrmann sah den Sprecher etwas verdutzt an und sagte dann: „So, meene Sie? Na, bees kann mir ja mol made.“ Er geht einen Schritt zurück und stellt sich vor den noch immer in Unfähigkeit verharrenden Maulfeier, sieht die Mühe ab- und bricht sich beruhigend: „Guten Tag, Peterle! Wollte Sie vielleicht so auf sein und den Karren do einzuführen?“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“ stets verlässlich, und er wurde deshalb der Artillerie zugewiesen, um Munition heranzuführen. Während eines Gefechts, gerade in kritischen Moment, hatte sich die den Schülfer zu unserer Position deckende Batterie verpfaffen. Bereits zwei mit Munition beladene Wagen staken im Straß hinter der batterie fest, und die Maultiere „bockten“. Die Batterie war in Verzweiflung. Da kam als dritter der Wager mit seinem Gelpann in Sicht. Dieser überließ mit einem Blick die Lage. Er wandte sich zu seinen Tieren und sagte ihnen, daß, wenn sie diesmal stehen bleiben würden, er ihnen allen sicher die ganzen Ohren ablegen würde — ganz und gar ab! Die Tiere waren wie elektrisiert und legten sich mit aller Kraft und Energie ins Zeug. Unter miderlichem feindlichen Feuer, bis in den Rauch im Sturm, krenzten sie glücklich die verhängnisvolle Stelle. Die hartbedrängte Batterie und mit ihr der Tag waren gerettet.“

Das glückliche Jureben in ähnlichen Lagen Maulfeiern zu den äußersten Kraftanstrengungen zu bestimmen vermag, ist oft beobachtet worden und wird auch durch folgenden verhängnisvollen Fall bestätigt. In einer rheinischen Stadt verlorste ein Fuhrmann mit einem schwerbeladenen Karren, an dem nur ein Maulfeier eingespant war, eine steile Straße hinaufzukommen. Das Maultier aber fann oder will nicht mehr und verlor plötzlich den Gehorsam. Erbst über sich streifend, löst der Fuhrmann unter Schreien und Toben, die Peitsche in Tätigkeit treten, doch vergebens. Die übliche Menschenananklung bleibt nicht aus und folgt den Voranängen mit gemischten Gefühlen. Endlich tritt ein Herr an den Fuhrmann heran und laßt in begütigtem Ton: „Nehmer Mann, probieren Sie es doch einmal in Güte mit Ihrem Maultier. Sie werden sehen, es wird dann schon gehen.“

Der Fuhrmann sah den Sprecher etwas verdutzt an und sagte dann: „So, meene Sie? Na, bees kann mir ja mol made.“ Er geht einen Schritt zurück und stellt sich vor den noch immer in Unfähigkeit verharrenden Maulfeier, sieht die Mühe ab- und bricht sich beruhigend: „Guten Tag, Peterle! Wollte Sie vielleicht so auf sein und den Karren do einzuführen?“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“ stets verlässlich, und er wurde deshalb der Artillerie zugewiesen, um Munition heranzuführen. Während eines Gefechts, gerade in kritischen Moment, hatte sich die den Schülfer zu unserer Position deckende batterie verpfaffen. Bereits zwei mit Munition beladene Wagen staken im Straß hinter der batterie fest, und die Maultiere „bockten“. Die batterie war in Verzweiflung. Da kam als dritter der Wager mit seinem Gelpann in Sicht. Dieser überließ mit einem Blick die Lage. Er wandte sich zu seinen Tieren und sagte ihnen, daß, wenn sie diesmal stehen bleiben würden, er ihnen allen sicher die ganzen Ohren ablegen würde — ganz und gar ab! Die Tiere waren wie elektrisiert und legten sich mit aller Kraft und Energie ins Zeug. Unter miderlichem feindlichen Feuer, bis in den Rauch im Sturm, krenzten sie glücklich die verhängnisvolle Stelle. Die hartbedrängte batterie und mit ihr der Tag waren gerettet.“

Das glückliche Jureben in ähnlichen Lagen Maulfeiern zu den äußersten Kraftanstrengungen zu bestimmen vermag, ist oft beobachtet worden und wird auch durch folgenden verhängnisvollen Fall bestätigt. In einer rheinischen Stadt verlorste ein Fuhrmann mit einem schwerbeladenen Karren, an dem nur ein Maulfeier eingespant war, eine steile Straße hinaufzukommen. Das Maultier aber fann oder will nicht mehr und verlor plötzlich den Gehorsam. Erbst über sich streifend, löst der Fuhrmann unter Schreien und Toben, die Peitsche in Tätigkeit treten, doch vergebens. Die übliche Menschenananklung bleibt nicht aus und folgt den Voranängen mit gemischten Gefühlen. Endlich tritt ein Herr an den Fuhrmann heran und laßt in begütigtem Ton: „Nehmer Mann, probieren Sie es doch einmal in Güte mit Ihrem Maultier. Sie werden sehen, es wird dann schon gehen.“

Der Fuhrmann sah den Sprecher etwas verdutzt an und sagte dann: „So, meene Sie? Na, bees kann mir ja mol made.“ Er geht einen Schritt zurück und stellt sich vor den noch immer in Unfähigkeit verharrenden Maulfeier, sieht die Mühe ab- und bricht sich beruhigend: „Guten Tag, Peterle! Wollte Sie vielleicht so auf sein und den Karren do einzuführen?“

„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“

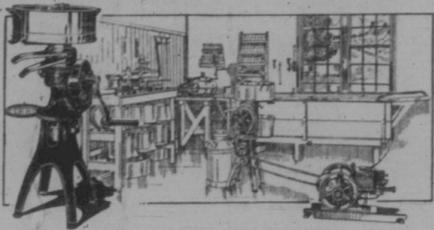
„Dies soll selbst bei Behandlung von Maulfeiern stimmen.“ stets verlässlich, und er wurde deshalb der Artillerie zugewiesen, um Munition heranzuführen. Während eines Gefechts, gerade in kritischen Moment, hatte sich die den Schülfer zu unserer Position deckende batterie verpfaffen. Bereits zwei mit Munition beladene Wagen staken im Straß hinter der batterie fest, und die Maultiere „bockten“. Die batterie war in Verzweiflung. Da kam als dritter der Wager mit seinem Gelpann in Sicht. Dieser überließ mit einem Blick die Lage. Er wandte sich zu seinen Tieren und sagte ihnen, daß, wenn sie diesmal stehen bleiben würden, er ihnen allen sicher die ganzen Ohren ablegen würde — ganz und gar ab! Die Tiere waren wie elektrisiert und legten sich mit aller Kraft und Energie ins Zeug. Unter miderlichem feindlichen Feuer, bis in den Rauch im Sturm, krenzten sie glücklich die verhängnisvolle Stelle. Die hartbedrängte batterie und mit ihr der Tag waren gerettet.“

Das glückliche Jureben in ähnlichen Lagen Maulfeiern zu den äußersten Kraftanstrengungen zu bestimmen vermag, ist oft beobachtet worden und wird auch durch folgenden verhängnisvollen Fall bestätigt. In einer rheinischen Stadt verlorste ein Fuhrmann mit einem schwerbeladenen Karren, an dem nur ein Maulfeier eingespant war, eine steile Straße hinaufzukommen. Das Maultier aber fann oder will nicht mehr und verlor plötzlich den Gehorsam. Erbst über sich streifend, löst der Fuhrmann unter Schreien und Toben, die Peitsche in Tätigkeit treten, doch vergebens. Die übliche Menschenananklung bleibt nicht aus und folgt den Voranängen mit gemischten Gefühlen. Endlich tritt ein Herr an den Fuhrmann heran und laßt in begütigtem Ton: „Nehmer Mann, probieren Sie es doch einmal in Güte mit Ihrem Maultier. Sie werden sehen, es wird dann schon gehen.“

Der Fuhrmann sah den Sprecher etwas verdutzt an und sagte dann: „So, meene Sie? Na, bees kann mir ja mol made.“ Er geht einen Schritt zurück und stellt sich vor den noch immer in Unfähigkeit verharrenden Maulfeier, sieht die Mühe ab- und bricht sich beruhigend: „Guten Tag, Peterle! Wollte Sie vielleicht so auf sein und den Karren do einzuführen?“

Die öffentliche Meinung ist ein Fortschritt, welcher die Dinge bald zu arsch, bald zu sein zeigt, aber immer vergeret.

Suchen Sie einen „Lily“ oder „Primrose“ aus — Sie können nicht dabei verlieren.



Cream ist die Frucht einer Dairy Farm. Cream besitzt für das Land die Ausstattungen, die Herde und die Arbeit der Farmhände. Das ist der Grund, warum es sich bezahlt, einen Separator zu kaufen, der eine Cream erhaltende und Milch machende Maschine ist. Das ist der Grund, warum Tausende von prosperierenden Farmern ihre Herden um einen Lily oder Primrose Cream Separator herum versammelt haben.

Lily und Primrose Separatoren sparen den ganzen Cream herunter bis zum letzten Tropfen in seiner hellen Vollmilch. Und hinter dieser Laktose stehen die anderen ersten Eigenschaften, die dazu beitragen, den Zufriedenheit gebenden Cream-Separator abzugeben. Sowohl der Lily als der Primrose Separator sind von sehr einfachem, dauerhaften Entwurf, leicht zu reinigen aufwärts und innerwärts, und sie können in wenigen Minuten gewaschen und vollständig gereinigt werden. Wenn Sie einen kaufen, so ist derselbe dauernd für jeden Tag eingestellt mit Ausnahme der einen Reinigung, die die Regulierung der Niveaue anbezieht — und dies kann leicht von außerhalb des Rahmens getan werden. Das vollständige Reinigungs-Cyklus, die „Washout“ Primrose Maschinen, die einseitige Spindel, die schnell-laufende, schnell-auslassende Spindel sind alles gute Gründe, um einen Lily oder Primrose zu kaufen.

Unser Katalog zeigt, warum ein Lily oder eine Primrose für Sie zweimal am Tage Geld verdient. Schreiben Sie uns oder besuchen Sie den Händler, je nachdem wie Sie es vorziehen.

International Harvester Company of Canada, Ltd.

Zweihäuser:

- West—Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Gibeon, Sask., Vethbridge, Alta., N. Watford, Sask., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Yorkton, Sask.
- East—Hamilton, Ont., London, Ont., Montreal, Que., Ottawa, Ont., Quebec, Que., St. John, N. B.

Die Kämpfe in Italien

(Fortsetzung von Seite 1)

Deutscher Bericht.

Berlin, 11. Nov. — Teutonische Truppen, die eine neue Offensive an der Trentino-Front unternommen hatten, wurden gestern von starken italienischen Abteilungen angegriffen und an einer Stelle zurückgedrängt. Die Italiener haben sich am Biadene-Fluss zur Schlacht gestellt. Österreichisch-ungarische Truppen haben die Stadt Belluno am oberen Biadene-Fluss besetzt.

Italienischer Bericht.

Italienisches Hauptquartier, 11. Nov. — Britische Batterien sind an der Front in Stellung gerückt und sind bereit, bei den Kämpfen Unterstützung zu leisten, die bisher hauptsächlich von der italienischen Nachhut

in der Absicht geführt wurden, den deutsch-österreichischen Vormarsch aufzuhalten. Die Neuformierung der italienischen Armee an der neuen Stellung geht in guter Ordnung vor sich. Während der letzten beiden Tage ist keine besondere Veränderung in der Lage eingetreten.

Neue italienische Verteidigungslinie am Etsch-Fluss.

Paris, 11. Nov. — Premier Painleve ist gestern von der italienischen Front zurückgekehrt und sprach sein unerschütterliches Vertrauen in den schließlichen Sieg für die Freiheit aus. Es ist halbamtlich bekannt gegeben worden, daß ein dauernder Militärstab unter den Generälen Foch, Wilson und Cadorna eingesetzt worden ist, der in Versailles seine Sitzungen abhalten wird.

Die Zeitung „Le Matin“ bringt einen Artikel, in dem es unter anderem heißt, daß der Rückzug der Italiener am Biadene-Fluss zum Stillstand kommen werde, daß jedoch, da die teutonischen Truppen an der Trentino-Front zum Angriff übergingen, die Möglichkeit bestehe, daß die italienische Armee gezwungen werde, sich wenigstens bis an die Etsch zurückzuziehen. Dieser Plan, den General Foch gutheißt, soll durchgeführt werden, und es ist möglich, daß, wenn die italienischen Truppen fortfahren, eine zufriedenstellende Moral zu zeigen, diese Stellungen einen genügenden Widerstand bieten werden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 10. Nov. — Österreichisch-ungarische Truppen drängen im Sugana- und Biadene-Tale weiter vor. Wir haben nach einem heftigen Straßenkampf Miago besetzt. Die italienische Nachhut, die sich an der Bergkante wie auch in der Ebene an den Klüften westlich vom Biadene zum Kampfe stellte, ist zurückgeschlagen worden. Von Susegana bis ans Meer haben die Verbündeten den Biadene-Fluss erreicht.

Miago liegt an der Trentino-Front, 20 Meilen westlich vom Biadene-Fluss, wo die Italiener hofften, eine entscheidende Schlacht zu liefern. Die Besetzung von Miago zeigt, daß die Deutschen und Österreicher eine Offensive an der Trentino-Front eingeleitet haben, um die Biadene-Linie zu umgehen. Das Durchbrechen der italienischen Front an dieser Stelle würde höchstwahrscheinlich einen weiteren Rückzug der Italiener von der Biadene-Linie zur Folge haben. Susegana ist am Anfang der Alpen gelegen. Die Deutschen haben den Biadene-Fluss in der ganzen Ebene von Norditalien erreicht.

Italienischer Bericht.

Rom, 10. Nov. — Der feindliche Vormarsch ist im Odrö-Tale zum Halten gebracht worden, desgleichen ein feindlicher Vorstoß, der zu Brocon, im Tifino-Gebiet, unternommen wurde. Von Susegana bis ans Meer hin hat die italienische Nachhut den Kampf mit dem Feinde abgebrochen und den Biadene-Fluss überschritten, über den die Brücken in die Luft gesprengt hat.

Italien entging mit knapper Not Nordlands Schicksal.

Rom, 10. Nov. — Italien wird trotz des Feldzuges der Deutschen und der Niederlage, die es am Jonzo erlitten hat, bis zum Ende kämpfen. Dies ist die Ansicht von hiesigen Beamtentreisen. Die Regierung muß die Wirkung der österreichischen und deutschen Propaganda bekämpfen, sowie alles in ihrer Macht tun, die Truppen der Zentralmächte von italienischen Boden zu vertreiben. Man rühmt hier, daß Italien mit knapper Not dem Schicksal Nordlands entronnen ist. Es besteht der Glaube, daß die Unternehmungen, die zur Verteidigung des Gebietes in der Arme unternommen wurden, ihren Höhepunkt zu einer Zeit erreicht hatten, als die Deutschen und Österreicher ihren Zulauf in den jüdischen Alpen führten. Der politische Haß hat nunmehr aufgehört, und in der Zukunft werden alle politischen Parteien zusammenarbeiten, um einen Sieg zu erringen. Während des Rückzuges unserer Truppen ist entdeckt worden, daß die Deutsch-Österreicher genaue Information über die Anzahl der italienischen Truppen und ihrer Stellungen besitzen.

General Diaz zum Oberbefehlshaber der italienischen Armee ernannt.

Die italienischen Armeen setzen ihren Rückzug über die venetische Ebene in der Richtung auf den Biadene-Fluss fort. Es heißt, daß sie sich selbst, von britischen und französischen Armeen verläßt, zur Schlacht stellen werden. General Cadorna ist des Oberkommandos der italienischen Armeen entbunden und ihm ein Vorkommando der Alliierten gegeben worden. General Diaz ist zum Oberbefehlshaber der italienischen Truppen ernannt worden.

Deutscher Bericht.

Berlin, 9. Nov. — Die deutsch-österreichischen Truppen in Norditalien haben den Widerstand der italienischen Nachhut gebrochen und rücken in der Richtung auf den Biadene-Fluss vor. Der Biadene-Fluss ist bereits von uns überschritten worden.

Britische und französische Truppen begeben sich nach der italienischen Front.

Militärzone in Italien, 8. Nov. — Die französischen und britischen Vertreter, die nach Italien gekommen waren, hatten eine zweitägige Konferenz mit König Victor Emmanuel. Es wurden bei dieser Gelegenheit die militärischen Maßnahmen besprochen, die zur Anwendung gelangen sollen. Nachher besuchten die Vertreter französische und britische Truppen, die sich an die Front begaben.

Es sind ungefähr ein Dutzend Brücken über den Biadene-Fluss in die Luft gesprengt worden, um den Vormarsch der deutsch-österreichischen Armeen nach dem Biadene-Fluss soviel wie möglich aufzuhalten. Der Biadene-Fluss ist ein kleinerer Fluß als der Tagliamento und bietet dem Feinde deshalb geringe Schwierigkeiten beim Überqueren. Die italienische Armee ist jedoch jetzt besser organisiert, als sie es am Tagliamento war, und sie ist in der Lage, größeren Widerstand zu leisten. Der Rückzug der italienischen Armee hat die Kampffront bedeutend verkleinert. Sie umfaßt nunmehr eine Front von ungefähr 30 Meilen.

Widerstand der Italiener wird härter.

Italienisches Hauptquartier, 9. Nov. — Die Italiener setzen ihren Rückzug planmäßig fort. Obwohl die Ebene, über die sie marschieren, einen wenig guten Kampfboden bildet, mit Ausnahme der Hügel in der Provinz Treviso, setzen die Italiener den Deutschen doch einen großen Widerstand entgegen. Sie überschritten die Deutschen und Österreicher von den Hügel aus mit einem Haufen von Geschossen und lassen diese so einen großen Preis für das Gelände zahlen, das sie ihnen abgerungen haben.

Sechsen angenommen! Neue Uhren

Schweizer u. amerikanische Fabrikate alle Sorten. — Sehr möbige Preise

Uhren werden von einem ersten Schweizer Uhrmacher, der das Konstruktions absolviert und in der Schweiz ausgetestet wurde, repariert. Bringt Ihre Uhren zu uns. Wir werden Ihnen unter Haß und Lieber ganz Arbeit.

A. Scucelin,
— Schweizer Uhrmacher —
1824 Hamilton St. — Regina, Sask.

Religiöse Bücher aller Art

Vertriebene „Reforms“ für Musikinstrumente.

Wer in zufriedener Weise bedient sein will, wende sich wegen weiterer Auskunft an:

F. G. Fehr — Neitham, Man.

General Cadorna konnte Tagliamento-Linie nicht halten.

Washington, 8. Nov. — Es war für General Cadorna unmöglich, seine sich auf dem Rückzug befindlichen Truppen rechtzeitig zu organisieren, um am Tagliamento-Fluss einen erfolgreichen Widerstand leisten zu können. Dies ist die Ansicht französischer Militärfachverständiger. Sie glauben, daß die Linie sich zu nahe an der Stelle befunden habe, an der der Durchbruch der Deutschen erfolgt sei. Eine erfolgreiche Verteidigung von Seiten der Italiener kann nach Ansicht dieser Sachverständigen auf dem historischen Boden der Linie Mantua, Verona, Peschiera und Lugano vorgenommen werden. Nachdem der Ruf um Hilfe von Italien einsetzte, machte der französische Generalstab sofort Anstalten, solche zu entsenden, und sobald der Beschluß gefaßt war, führten Truppenzüge in der Richtung nach den Alpen ab.

Deutscher Bericht.

Berlin, 8. Nov. — Unsere Abteilungen, die sich auf den Bergwegen vorwärts bewegen, haben den Wider-

Photographien

Preis \$2.00 per Duzend und aufwärts.

Unsere Photographien sind garantiert. Ihnen zu gefallen. Mit jeder Bestellung von \$2.00 oder mehr haben Sie eine Gelegenheit ein \$1,115 Grey Dots Automobil und andere wertvolle Preise zu gewinnen. Schreiben Sie uns und fragen Sie uns darüber.

W. R. P. TURNER
Photograph. — Telephon 5711
1745 Scarth St., Regina, Sask.

stand der feindlichen Nachhut gebrochen. Unsere angreifenden Kolonnen haben durch eine Umgebungs-Bewegung feindliche Truppen vom Haupttruppenkörper abgeschnitten, der am mittleren Tagliamento zwischen Tolmezzo und Gemona und in besterger Richtung auf dem Monte S. Simeone standhielt. Bis jetzt haben sich 17,000 Italiener, unter ihnen ein General, mit 80 Geschützen, ergeben. In der Ebene entwickelten sich Kämpfe am Biadene-Fluss. Durch einen unglücklichen Fehrmarsch haben die deutschen und österreichisch-ungarischen Divisionen, trotz des überaus hartnäckigen Widerstandes, den die Italiener leisteten, die Lebergänge über den Fluß erzwungen und den Feind in westlicher Richtung zurückgedrängt. Die Gesamtzahl der uns in die Hände gefallenen Gefangenen beläuft sich nunmehr auf mehr als 250,000 und die Beute an Geschützen, die uns in die Hände gefallen ist, auf mehr als 2,300.

Italienischer Bericht.

Rom, 8. Nov. — Wir haben gestern den Rückzug fortgesetzt. Die Haupttruppenkörper sind vom Feinde unbedeutend gelassen. Zwischen den Hügel von Vittorio und dem Zusammenfluß des Monticana mit dem Biadene-Fluss haben zahlreiche Kämpfe stattgefunden, bei denen es unseren tapferen Truppen gelang, den feindlichen Vormarsch aufzuhalten. Trotz der lebhaften Tätigkeit, welche die feindlichen Flugmaschinen entwickelten, haben unsere Aviatiker erneut feindliche Truppenkörper am Tagliamento mit Bomben beworfen. Wir haben fünf feindliche Aeroplane zu Fall gebracht.

Bevölkerung Venedigs ruhig und gefaßt.

Italienisches Hauptquartier, 8. Nov. — Ein Veto von V. D'Arco Carrall jr., dem amerikanischen Konsul zu Venedig, ist am Mittwoch im Hauptquartier eingetroffen. Er bezieht, daß in Venedig ziemlich Ruhe herrsche. Die Städte seien offen und Geschäfte würden in gebordeter Weise abgewickelt. Luftüberfälle auf die Stadt seien wegen der wirksamen Verteidigungsmaßnahmen nicht erfolgt.

Kirchliche Nachrichten

Erste deutsche Baptisten-Gemeinde, Edmonton, Alta.

Der Jugendverein obiger Gemeinde veranstaltete am Montag Abend, den 19. November, ein großes Konzert, wozu wir die deutschen Freunde in der Stadt herzlich einladen. Für gute Unterhaltung ist gesorgt worden. Nach dem Konzert werden Erfrischungen verabreicht werden. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wir laden auch zu unseren Versammlungen herzlich ein. Fremde, die kein festliches Heim haben, werden besonders ein herzlich willkommen finden.

Chas. F. Zumach, Prediger.

Radikalheilung der Nervenschwäche:

Schwache, nervöse Personen, gelitten von Kopfschmerzen und schlechten Träumen, erschöpfenden Nerven, Schlaf-, Rücken- und Kopfschmerzen, Herz-Krankheiten, Abnahme des Gedächtnisses und der Geisteskraft, Kater, Magenkrämpfe, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erbrechen, Sittern, Herzklappen, Brustschmerzen, Nervenlosigkeit und Trübungen — erlangen aus dem „Jugendbrunnen“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, Stillstand, Gesundheit, Muth, Kraft und Beharrlichkeit nach einer höchst neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Wird international und literarisch hoch geehrt, seitdem das Jung und Alt, Mann und Frau gleichermaßen tollt, nach einer Erlaubnis des 25. Jährigen in Deutschland vertrieben von der Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Man erwähne in Briefen den „Courier“.

Alliierte müssen Verhätungen entwerfen.

Italienisches Hauptquartier, 7. Nov. — Von der Möglichkeit eines Zusammenstoßes der italienischen Truppen an der neu gewonnenen Schlachtfeld in ausreichender Weise und kurzer Zeit hängt der Ausgang der militärischen Bewegungen ab. Die Zusammenziehung geht mit ziemlicher Rüksicht von statten. In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß von den Alliierten Italiens etwas mehr getan werden muß, als die bisherigen Verhätungen abgeben. Der Augenblick verlangt große Verhätungen an Mannschaften und Munition an den bedrohten Linien. Der Feind in einer solch übermächtigen Stärke vertreten ist und eine kleine Verhätung unserer Truppen im entscheidenden Momente kaum in der Lage sein dürfte, die Entscheidung um entscheidende Momente zum Vorteil der Alliierten angeworfen werden, wirft die Alliierten die Hälfte zu senden. Berichte weisen darauf hin, daß die Zentralmächte alles daran setzen, Italien zu zerschmettern, während es noch allein den Kampf mit den teutonischen Truppen zu kämpfen hat. Der Eindruck ist deshalb, daß es ebenfalls im Interesse der Alliierten als im Interesse Italiens sein dürfte, genügende Verhätungen zu entsenden, um den augenblicklichen Ansturm abzumehren und auch die entscheidenden Kämpfe mitzuwirken.

Neuer Regierungswechsel in Norditalien.

Berlin, 8. Nov. — Unsere Abteilungen, die sich auf den Bergwegen vorwärts bewegen, haben den Wider-

Italienische Flotte und Armeekommando für Revolution.

Petrograd, 9. Nov. — Ein Bericht von Helsinki aus am Sonntag besagt, daß die Delegierten von der baltischen Flotte und das Armeekommando beschlossen haben, sich dem Willen des revolutionären Komites zu fügen. Das revolutionäre Komitee zu Newal hat alle wichtigen strategischen Punkte besetzt.

Kerenski und Armer sollen sich in der Richtung auf Petrograd bewegen. Petrograd, 9. Nov. — Nikolai Lenin hat heute in einer Rede vor dem Arbeiter- und Soldatenkongress, der von 650 Abgeordneten besucht war, folgendes gesagt: Wir planen, einen sofortigen Waffenstillstand von drei Monaten in Vorschlag zu bringen, während welcher Zeit gewählte Vertreter von allen Nationen und nicht Diplomaten die Friedensfrage regeln sollten. Wir bieten diese Bedingungen an, so früh Lenin fort, sind jedoch auch willens, irgendwelche Friedensbedingungen entgegenzunehmen, ganz gleich von welcher Seite sie kommen sollten. Wir bieten einen gerechten Frieden an, werden uns dagegen gegen jeden ungerechten Bedingungen fügen. Die erlassene Proklamation erklärt weiter, daß der Soldaten- und Arbeiterkongress einen Waffenstillstand in Vorschlag bringen wird, der an allen Fronten sofort in Kraft treten soll und fährt dann fort: „Das Soldaten- und Arbeiterkomitee wird eine freie Liebertragung aller privaten, staatlichen und geistlichen Vorkommen als im Interesse Italiens sein dürfte, genügende Verhätungen zu entsenden, um den augenblicklichen Ansturm abzumehren und auch die entscheidenden Kämpfe mitzuwirken.“

Neuer Regierungswechsel in Norditalien.

Berlin, 8. Nov. — Unsere Abteilungen, die sich auf den Bergwegen vorwärts bewegen, haben den Wider-

TRAPPERS

erhalten von „Shubert“

„Höhere Preise“ als sonst irgendwo!

Wir haben von Weltweit — das größte, das ausschließlich in west-amerikanischen Wäldern durch einen britischen Jäger, Oboe, hergestellt, leistungsfähig, leicht zu bedienen, schwingungsbewusst in War für alle Umgebungen! Geben Sie keine Chance, höhere Preise zu zahlen! Unser höchst wertvoller Waidhüter „Der Shubert Trapper“ hat nirgendwo sonst gleichen, in über 1000 Jahren auf Grund.

Schreiben Sie nach Hause zu verlangen!

A. B. SHUBERT, Inc. 25-27 WEST AUSTIN AVE. Dep 2727 CHICAGO, U. S. A.

12 „Drop Head“ Singer Nähmaschinen

mehr oder weniger gebraucht, doch in sehr guter Verfassung und für fünf Jahre garantiert. Preis per Maschine nur \$30.00 bar.

Wir bezahlen Fracht bis zu Ihrer Station.

Singer Sewing Machine Co.
River Str., Moose Jaw, Sask.

Auktion

am

15. November

auf meiner Farm eine Meile südwestlich von Leduc, Alta.

Verkauf beginnt 10.30 Uhr Vorm.

Verkauft werden: Sechs Pferde, 22 Stück Vieh, und sämtliche Farmmaterialien. Zahlungsbedingungen. Ein Jahr Kredit auf gute Riemennetze mit 8 Prozent Zinsen.

Jedermann eingeladen.

Freies Mittagessen.

Bermann Prodicke
Eigentümer,
McNeil
aus Leduc, Auktionator.

Die Rink-Toma Land Co.

hat jetzt wieder Büros eröffnet in

203 DARKE BLOCK
51ste Avenue, Regina.

Wir hoffen, daß Sie uns mit Ihrer wertvollen Kundenschaft wieder besuchen, und uns daselbe Vertrauen entgegenbringen werden, wie Sie es in der Vergangenheit getan haben.

Viele gute Farmen zu verkaufen und zu vertauschen. Wir haben viele Käufer und bitten Sie, uns mit dem Verkauf Ihrer Farmen zu vertrauen. Wir versichern Sie derselben prompten, höflichen und aufmerksamen Bedienung, wie wir Ihnen solche in der Vergangenheit haben zukommen lassen.

Holz — und — Kohle

Sie brauchen jetzt Holz und Kohle. Ich habe ein sehr großes Lager von Brennmaterial und verführe Sie der besten Bedienung bei billigen Preisen. Geben Sie einem deutschen Geschäftsmann einmal eine Probebestellung. — Wenn Sie Holz oder Kohle brauchen, telefonieren Sie Nummer

2273

A. Hilsenteger
1914 Halifax Str., Regina.

Simpson-Heppworth Company, Limited

208 Grain Exchange, WINNIPEG, Man. — Telephon Main 1872

Die allbekannteste und bewährteste Getreide-Kommissions-Firma.

Unsere Firma hat die Probe der Zeit bestanden!

Neue Firmen kommen und gehen ebenfalls schnell. Deren Gründung war nicht auf solider Grundlage gebaut worden. Tausende von Agenten schwärmen in ihrer Einnahme und erziehen den deutschen Farmer, wobei dieselben alles für ihn tun werden, machen Beschreibungen, die sie nicht halten können und erklären, daß sie viel besser wie andere Geschäfte sind.

Die Größe einer Firma und die Anzahl ihrer zahlreicheren Agenten zählt nicht viel im Getreidegeschäft. Was in Betracht kommt, ist persönliche Aufmerksamkeit und Beherrschung, weitreichende Erfahrung und pflichtgetreue, ehrliche und unermüdbare Anstrengung von Seiten der Leiter dieser Geschäfte.

Herr A. T. Heppworth, der Präsident der Simpson-Heppworth Co. Ltd., hat sich in seiner 30jährigen Tätigkeit im Getreide-Kommissionsgeschäft in den Vereinigten Staaten und hier in Canada, große Erfahrung in allen Phasen dieses Geschäftes und einen Namen wegen anschließender Behandlung unserer Kunden, ganz gleich welcher Nationalität, erworben.

Herr Heppworth zur Seite steht Herr Fritz Bringmann, der Leiter der deutschen Abteilung und Mitinhaber der obigen Firma. Derselbe ist Ihnen gewiss von früher aus seiner langjährigen Tätigkeit als Sachverständiger im „Korngeschäft“ und „Courier“ hinlänglich bekannt und hat Ihnen bereits seit Jahren wohlwollende Ratschläge durch den in dieser Zeitung allmählich erscheinenden Marktbericht gegeben. Durch dessen Bekanntmachung mit einer großen Anzahl deutscher Farmer des westlichen Canada ist es uns gelungen, daß 75 Prozent unserer Kunden Deutsche sind.

Wählen Sie sich nicht aus unserem großen Kundenkreis aus, wenn Sie die Gewissheit haben, daß ein bekannter Deutscher Ihre Interessen beim Kaufe Ihres Getreides ganz besonders wahren wird, und dem Sie Ihre Sendungen ganz vertrauensvoll anvertrauen, an den Sie sich in Ihrer Muttersprache wenden können und der Ihnen gern und bereitwillig alle wünschenswerten Ratschläge gibt?

Wählen Sie nicht aus dem Kreis derjenigen, die Sie nicht kennen, welche keine „Anrede“ zu haben? Ganz anders werden Sie es tun. Sie werden sicherlich mit der nächsten Sendung einen Versuch mit uns machen. Es lohnt sich für einen jeden Farmer, sein Getreide selber zu verkaufen, denn dann bekommt er den höchsten Preis und einen besseren Preis. Wir lassen eine jede Sendung eicend durch unseren zweifelhafte Geschäftsinhaber nachprüfen.

Sie haben keine Einwände, keine Anreden, kein Getreidegeschäft, sondern verkaufen nur als Ihre vertrauten Agenten? Geben Sie zu den 1000 in erlangenden Briefen. Sie sind keine Getreidehändler und nehmen auch keine Aufträge für Spezialitäten seitens unserer Freunde an, es macht am Ende schließlich nur Freude. Referenzen irgend eine Bank in Canada.

Wegen weiterer Auskunft, Frachtbriefe oder sonstiger Details wenden Sie sich vertrauensvoll an

Fritz Bringmann, Geschäftsführer der deutschen Abteilung.